



Mitgliederreport der Handwerkskammer Dresden 2015+



260.000 Hände =
Die Wirtschaftskraft aus
dem Kammerbezirk Dresden



Inhalt

3 Editorial

6 **Wirtschaftslage im Kammerbezirk Dresden**

- 7 Stabile Auftragslage im Handwerk
- 8 Konjunkturentwicklung im Kammerbezirk
- 10 14 Handwerksbetriebe pro 1.000 Einwohner

11 **Handwerk im Kammerbezirk Dresden**

- Das Ehrenamt
- 14 Das Hauptamt
- 15 Der Haushalt der Handwerkskammer Dresden

17 **Ausgezeichnetes Handwerk**

- Kreishandwerkschaften
- Die Innungen
- 18 Ehrungen im Kammerbezirk

21 **Im Interesse des Handwerks**

- Politische Positionen
- 23 Bildungspolitische Positionen

24 **Handwerkerjahre 2014/2015**

26 **Service für unsere Handwerksbetriebe**

- 28 Betriebswirtschaftliche Beratung
- 29 Innovation und Technologie
- 31 Rechtsberatung
- 32 Klappern gehört zum Handwerk!

34 **Karriere im Handwerk**

- Ausbildung
- 38 Weiterbildung
- 41 Zahlen und Fakten

42 **Themen und Termine 2016**

44 **Beratung und Service von A bis Z**

- Ansprechpartner
- 47 Wege zu uns
- 48 Impressum

Gender-Hinweis:

Die verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und meint immer auch das jeweils andere Geschlecht.



Gemeinsam auf der Überholspur: Das ostsächsische Handwerk und seine Handwerkskammer sind ...

... selbstbewusster: Das Handwerk steht für Tradition und Qualität, für Innovation und Zukunftsorientierung. Mit unserer Imagekampagne ist es uns in den vergangenen zwei Jahren noch besser gelungen, diese Botschaft zu transportieren. Gerade Jugendliche nehmen das Handwerk wieder stärker als attraktiven Ausbilder sowie verlässlichen und modernen Arbeitgeber wahr. Dies zeigen die im dritten Jahr in Folge gestiegenen Zahlen neu geschlossener Lehrverträge im Kammerbezirk.

... lauter: Konsequentermaßen haben wir die Anliegen des Handwerks auf politischer Ebene vertreten. Gemeinsam mit Innungen, Kreishandwerkerschaften und Verbänden sowie der IHK und dem DGB ist es z. B. gelungen, die Vergabe städtischer Bauprojekte in Dresden an Generalübernehmer zu verhindern. Mit unseren Wahlprüfsteinen haben wir die Wahlen 2014 kritisch begleitet und können es als Erfolg verbuchen, dass entscheidende handwerkspolitische Themen im sächsischen Koalitionsvertrag zu finden sind, auf deren Umsetzung wir ein wachsames Auge haben.

... internationaler: Um uns noch stärker in die Entscheidungsprozesse der EU einzubringen und die Interessen des Handwerks gegenüber den EU-Institutionen zu vertreten, sind wir

seit Dezember 2014 mit dem Verbindungsbüro des sächsischen Handwerks direkt in Brüssel vor Ort. Vieles, was auf europäischer Ebene entschieden wird, hat direkten Einfluss auf das Handwerk in Ostsachsen. Umso entscheidender ist es, dass wir das Ohr am Puls der Zeit haben.

... regionaler: Zugleich wollen wir, dass das Handwerk im Kammerbezirk noch präsenter ist. So waren wir – um nur zwei Beispiele zu nennen – mit den verschiedenen Gewerken beim Tag der Sachsen 2014 in Großenhain ebenso vertreten wie mit der Handwerkermeile beim Sächsischen Landeserntedankfest 2015 in Löbau.

... digitaler: Zudem haben wir die digitale Welt stärker als zuvor entdeckt. Auf der Facebook-Seite der Handwerkskammer Dresden informieren wir regelmäßig über Neuigkeiten aus unserem Haus. Die Facebook-Präsenz „Handwerk in Sachsen“ zielt auf die Nachwuchsgewinnung ab.

Auch wenn wir in den vergangenen beiden Jahren einiges erreicht haben, geht unser Blick bereits nach vorn. Denn ganz klar gilt: Wir wollen das ostsächsische Handwerk weiter auf der Überholspur halten und nicht auf dem Standstreifen ausgebremst werden. Gehen wir es gemeinsam an!

Dr. Jörg Dittrich
Präsident
der Handwerkskammer Dresden

Dr. Andreas Brzezinski
Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer Dresden

Willkommen im der sächsische

Wirtschaftsbereich, Dienstleister, Ausbilder, Arbeitgeber, Partner von Industrie und Forschung, Entwickler, Bewahrer und Vordenker, Unterstützer für Sport, Kultur und Gesellschaft – das alles ist Handwerk. Und noch viel mehr. Die 23.000 Betriebe in Ostsachsen mit ihren 125.000 Beschäftigten und 5.200 Lehrlingen haben jeder für sich eine oder mehrere dieser Rollen in ihrer Region gefunden. Sie sind Motor und Rückgrat der Wirtschaft. Im ländlichen Raum sind es oftmals die Handwerksbetriebe, die nicht als letzte das Licht ausmachen, sondern es am Brennen halten, jungen Menschen Zukunftsperspektiven und Familien ein Auskommen bieten.

Zudem sind die Unternehmen Botschafter ihrer Region. Sie sind überregional aktiv, nutzen die Chancen der Europäischen Union, präsentieren sich auf in- und ausländischen Messen und kooperieren mit Forschungsunternehmen.

Das Handwerk im Kammerbezirk Dresden ist vielfältig, spannend und kreativ, wenn es darum geht, sich zukunftsfähig aufzustellen. 23.000 Betriebe bedeuten auch 23.000 Werdegänge. Einige haben in dem vorliegenden Heft Eingang gefunden und sollen Anregungen für eigene Ideen geben. Denn vom Ideenreichtum und Unternehmergeist zieht das Handwerk seine Energie als „Wirtschaftsmacht von nebenan“.



Handwerkskammer
Dresden

n Zentrum n Wirtschaft.

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WIRTSCHAFTSLAGE IM KAMMERBEZIRK DRESDEN

In regelmäßigen Abständen erhebt die Handwerkskammer Dresden mittels Befragung die Konjunkturdaten eingetragener Mitgliedsbetriebe. Die Einzeldaten werden anonym erhoben und ausgewertet. Durch die Analyse der gewonnenen Fakten lassen sich zeitnah verlässliche Aussagen zur Wirtschaftsentwicklung im Handwerk treffen. Diese fließen in den Konjunkturbericht der Handwerkskammer Dresden ein, der zweimal jährlich auf Pressekonferenzen und über das Internetportal der Handwerkskammer Dresden öffentlich zugänglich gemacht wird. Der Sächsische Handwerkstag publiziert die Ergebnisse zudem gemeinsam mit

denen der Kammern Chemnitz und Leipzig. Deshalb werden im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres mehr als 4.000 Handwerksbetriebe gebeten, Auskunft über ihre Situation im laufenden Quartal sowie ihre Erwartungen im darauf folgenden zu geben. Die Fragebögen enthalten feste Parameter, wie beispielsweise Beschäftigtenzahl und deren Veränderung, Betriebsauslastung, Entwicklung der Auftragsbestände und -einzüge, der Preise und Umsätze im Ein- und Verkauf sowie Investitionen. In einem Fazit können die befragten Unternehmen ihre derzeitige und zu erwartende Geschäftslage von „gut“ bis „schlecht“ bewerten.



Stabile Auftragslage im Handwerk

Seit 2011 ist die konjunkturelle Stimmung im Handwerk auf ununterbrochen hohem Niveau: dem besten seit der Wiedervereinigung. Das Geschäftsklima als Frühindikator erreichte auf einer Skala von -100 bis +100 Werte zwischen 40 und 45 Punkten. Nachdem 2014 die typische Herbstbelebung ausblieb und im Frühjahr 2015 ein Stimmungsknick zu verzeichnen war, erreichte die Konjunkturanalyse im Herbst 2015 wieder die Höchstwerte.

Positive Einschätzung überwiegt

Das gute Konsumklima in Deutschland, eine insgesamt dynamische Wirtschaftsentwicklung und hohe Investitionsquoten sorgten für eine hervorragende Auftragslage in allen Handwerksbereichen. Bau- und Ausbaugewerbe meldeten beispielsweise höchste Auftragsreichweiten und Kapazitätsauslastungen. In den vergangenen vier Herbstzeiträumen schätzte jeweils mehr als die Hälfte der befragten Betriebe ihre Geschäftslage als gut ein. Der Anteil an schlechten Einschätzungen lag hingegen unter zehn Prozent. Selbst die befragten Kleinstbetriebe mit bis zu neun Beschäftigten waren Teil dieser guten Entwicklung.

Tragende Säulen der positiven Einschätzung bleiben die Ausbau- und Baugewerbe, die vor allem vom privaten Wohnungsbau profitieren. Positives meldet auch das Lebensmittelhandwerk mit der besten Einschätzung seit 2008. Schlecht bleibt dagegen die Stimmungslage im Kfz-Gewerbe – auch wenn der Abstand zu den anderen Handwerksbranchen geringer wird. Die Branche ist jedoch für die nächste Zeit viel optimistischer. Im Gesundheitshandwerk zeigt sich keine Trendwen-



Andrew Taupitz hat allen Grund zur Zufriedenheit und hofft, mit seinem 20-Mann-Unternehmen auch weiterhin zu wachsen. „Wir bedienen viele große Maschinen- und Anlagenbauer in Deutschland. Über deren Exporte sind unsere Produkte in aller Welt vertreten“, beschreibt er das Geschäftsfeld der Firma. Diese hat ihren Umsatz 2014 auf 1,95 Millionen hochgeschraubt.

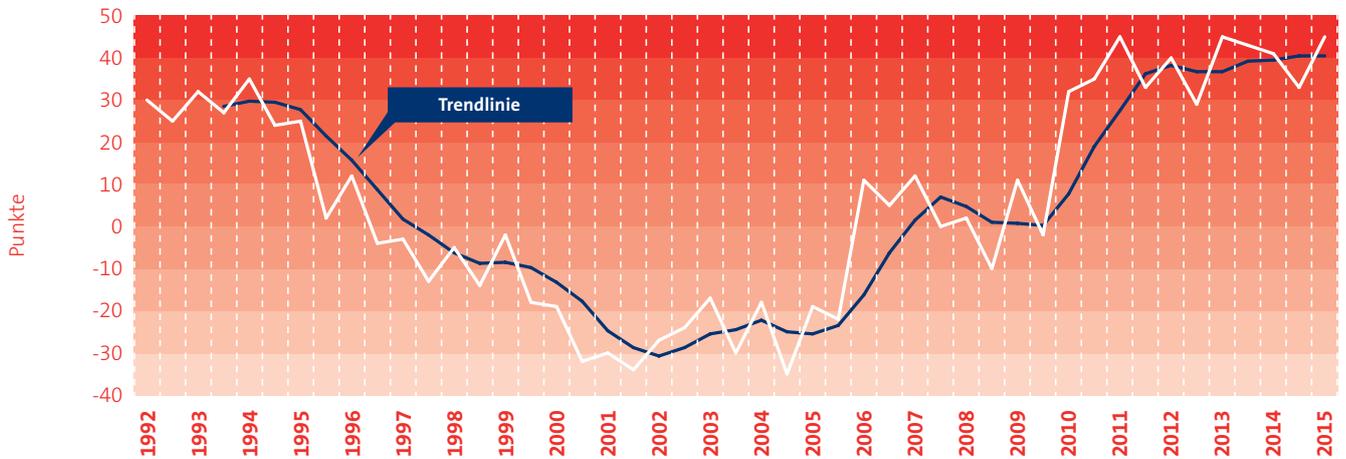
de in der seit dem Jahreswechsel 2014/2015 geknickten Stimmung. Starken Konjunkturschwankungen ist das Handwerk für den persönlichen Bedarf unterworfen. Noch im Frühjahr gab es hier die schlechtesten Ergebnisse seit fünf Jahren – nun ist eine deutliche Erholung der Stimmung zu spüren. Seit Jahren gleich gut ist die Lage im Herbst bei den unternehmensnahen Dienstleistern und handwerklichen Zulieferern. Im Vergleich zur Skepsis im Frühjahr verbesserte sich die Stimmung sprunghaft.

Investitionen der öffentlichen Hand im Freistaat Sachsen 2015/2016

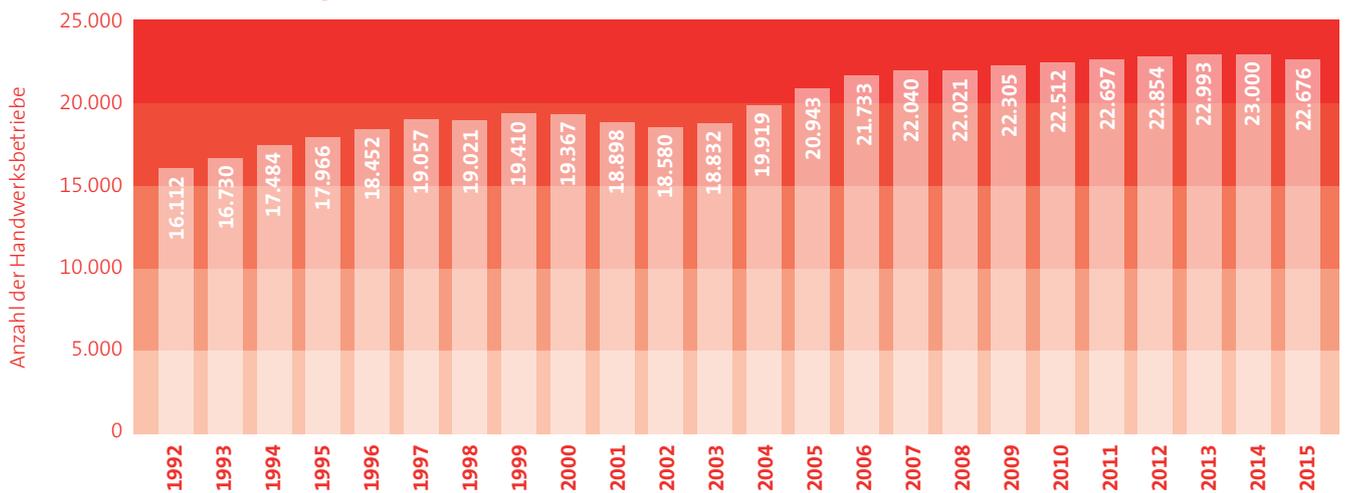
- Der Doppelhaushalt 2015/2016 für Sachsen sieht Ausgaben in Höhe von jeweils 17,2 Mrd. Euro vor.
- Ein Drittel des Haushalts ist für die Kommunen vorgesehen, wobei sich die Zuweisungen mit jährlich 5,6 Mrd. Euro weiter auf hohem Niveau bewegen und aus denen sich u. a. kommunale Kita-Neubau-Aufträge ergeben.
- Sachsen ist mit Investitionsquoten von ca. 17,4 Prozent (2015) und 16,5 Prozent (2016) auf höchstem Niveau im bundesweiten Vergleich.
- Prioritäten liegen in Investitionen in Bildung & Forschung mit mehr als fünf Mrd. Euro sowie innerer Sicherheit.
- Förderung der Gründung und des Wachstums von Unternehmen durch die Bereitstellung von rund 400 Mio. Euro.
- Ausgaben und Zuschüsse für die Verkehrsinfrastruktur: Für Staatsstraßen sind 2016 rund 144 Mio. Euro eingeplant. Zudem werden die Zuweisungen an die ÖPNV-Zweckverbände 2016 rund 426 Mio. Euro erhöht.
- Förderung des Ausbaus schneller Breitband-Internetverbindungen mit insgesamt 200 Mio. Euro. Sachsen ist neben Bayern das einzige Bundesland mit einer solchen umfassenden Förderung.

Konjunkturentwicklung im Kammerbezirk

Der Geschäftsklimaindex seit 1992



Entwicklung der Betriebszahlen seit 1992



Konjunktur kompakt (Stand: III. Quartal 2015)

- Nach zurückhaltendem Jahresstart des Handwerks wurden die positiven Einschätzungen der letzten Jahre zum Teil noch übertroffen.
- Ähnlich wie in den vergangenen vier Herbstzeiträumen schätzte mehr als die Hälfte der befragten Betriebe ihre Geschäftslage als gut ein, 36 % beurteilten sie als zufriedenstellend.
- Die Geschäftserwartungen fallen ebenfalls positiv aus und sind damit deutlich optimistischer als noch vor einem Jahr.
- Die Auftragslage verbesserte sich im Jahresverlauf: 21 % der Befragten verzeichneten steigende Auftragseingänge. 60 % wiesen eine unveränderte Auftragsituation aus.
- 23 % der Befragten meldeten Umsatzsteigerungen. 58 % gaben unveränderte Umsätze an.
- Die Beschäftigtenzahlen nahmen bei den Befragten saisonal geringfügig zu. Die mittlere Betriebsauslastung lag bei 86 %.
- Die Investitionsbereitschaft blieb im Vergleich zu den Vorjahren unverändert hoch.

Handwerksbetriebe nach Landkreisen (Stand 31.12.2015)

Kreise	Anzahl der Betriebe	Veränderungen im Vergleich zu 2014	Betriebsdichte
Dresden	5.339	-0,8 %	10,0
Bautzen	4.778	-1,8 %	15,5
Görlitz	4.539	-2,0 %	17,4
Meißen	3.790	-1,3 %	15,6
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	4.230	-1,2 %	17,2
Gesamt	22.676	-1,4 %	14,3

Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen (Stand 31.12.2015)

Handwerksgruppe	Anzahl der Betriebe	Veränderungen im Vergleich zu 2014
Bau/Ausbau	7.436	-2,9 %
Elektro/Metall	6.839	-1,0 %
Holz	2.162	-4,0 %
Bekleidung	916	0,8 %
Nahrung	857	-1,3 %
Friseur/Gesundheit/Reinigung	3.556	0,2 %
Glas/Papier/Sonstige	910	5,6 %
Gesamt	22.676	-1,4 %

Handwerksbetriebe nach Anlagen in der Handwerksordnung

Betriebe	Bestand am	Zugänge	Abgänge	Bestand am	Veränderung	
	01.01.2015	01.01. – 31.12.2015	01.01. – 31.12.2015	31.12.2015	absolut	prozentual
Zulassungspflichtige Handwerke	14.592	629	775	14.496	-146	-1,0
Einfache Tätigkeiten	21	1	5	17	-4	-19,0
Zulassungsfreie Handwerke	5.055	622	627	5.050	-5	-0,1
Handwerksähnliche Gewerbe	3.332	188	357	3.163	-169	-5,1
Gesamt	23.000	1.440	1.764	676	-324	-1,4

14 Handwerksbetriebe pro 1.000 Einwohner

Die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dresden ist leicht rückläufig. 1.109 Zugängen seit Jahresbeginn 2015 stehen genau 1.304 Abgänge gegenüber (Stand 30. September 2015). Unterm Strich bedeutet das einen leichten Rückgang um 0,8 Prozent auf nunmehr 22.805 Handwerksunternehmen. Dieses ausgewogene Verhältnis von Zu- und Abgängen zeigt zum einen, dass die Handwerksbetriebe wirtschaftlich gut aufgestellt sind und die Auftragslage stabil ist. Zum anderen spiegelt sich darin auch die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt. Denn in der Vergangenheit sind mit steigenden Arbeitslosenzahlen auch mehr Neugründungen von sehr kleinen Betrieben einhergegangen.

Mit Abstand die meisten Handwerksbetriebe haben ihren Sitz in der Stadt Dresden: 5.342. Im Landkreis Bautzen sind es nunmehr 4.818, im Landkreis Görlitz 4.602, im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge 4.248 und im Landkreis Meißen 3.795.

Mit Blick auf die Betriebsdichte kommen im Kammerbezirk im Schnitt 14,3 Betriebe auf je 1.000 Einwohner. Im regionalen Vergleich führt hier der Landkreis Görlitz (17,7) vor dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (17,3) den Landkreisen Bautzen und Meißen (15,7 bzw. 15,6) und der Stadt Dresden (10,0).



Top 3 der Existenzgründungen im Jahr 2015 (zulassungspflichtig)

Kfz-Techniker	85 Zugänge
Friseure	81 Zugänge
Maurer und Betonbauer	69 Zugänge

HANDWERK IM KAMMERBEZIRK DRESDEN

Das Ehrenamt

Mehr als 3.000 Handwerker engagieren sich ehrenamtlich im Bezirk der Handwerkskammer Dresden. Denn eine erfolgreiche Interessenvertretung des Handwerks bedarf vieler engagierter Köpfe und Impulsgeber. Das Ehrenamt bietet aber auch die Chance, sich einzumischen und etwas zu bewegen. In vielen Projekten und Gruppen beteiligen

sich daher Handwerker aller Gewerke. Zahlreiche Mitglieder stellen sich zudem ehrenamtlich den täglichen Herausforderungen in Innungen, Kreishandwerkerschaften, Verbänden und deren Ausschüssen. Das Tätigkeitsspektrum der Ehrenamtsträger ist dabei ebenso vielfältig wie das Handwerk selbst. Sie bringen als Praktiker ihre berufliche

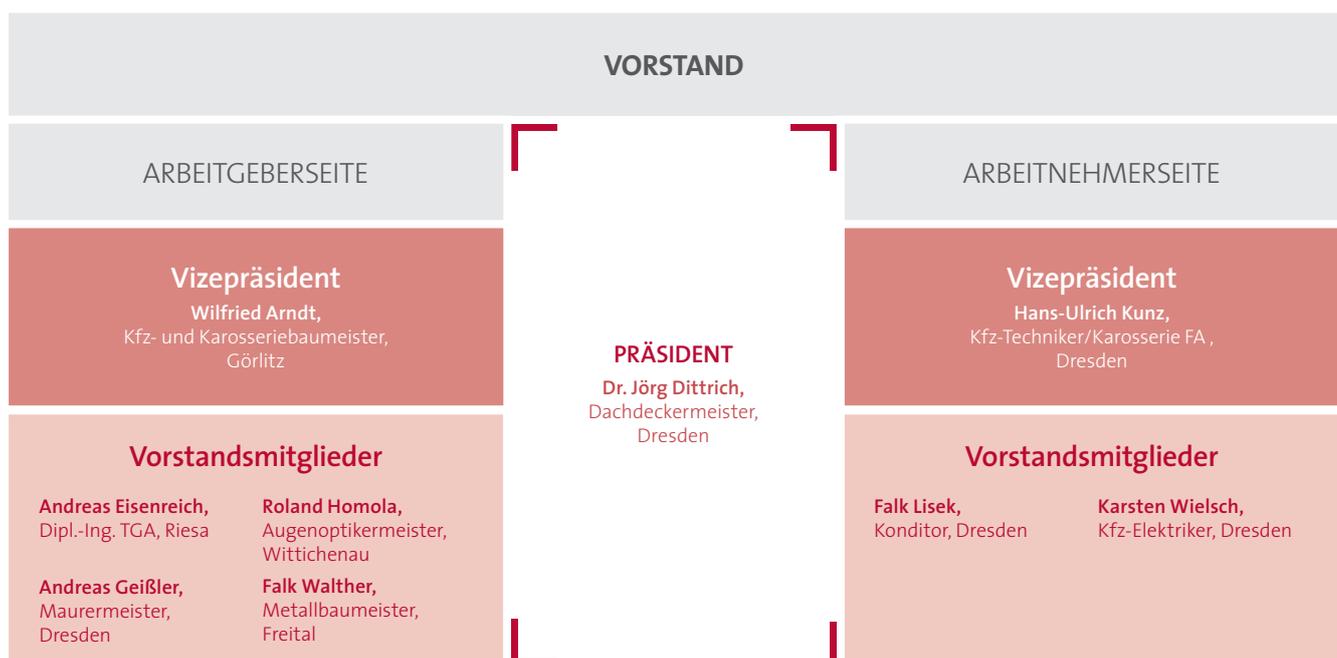
Fachkompetenz und ihre persönliche Lebenserfahrung in die ehrenamtliche Arbeit für das Handwerk ein. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag für die Gemeinschaft der Kammermitglieder. Alle Fäden rund um das Ehrenamt laufen bei den Mitgliedern der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden zusammen.

Der Vorstand

Der aus den Reihen der Vollversammlung für den Zeitraum von fünf Jahren gewählte Vorstand ist das zentrale Gremium der Handwerkskammer Dresden und damit ein wichtiger Impulsgeber, um das Handwerk auch langfristig als starken Wirtschaftsmotor in der Region zu positionieren. Konstruktiv arbeiten Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter im Vorstand zusammen.

Er besteht in der aktuellen Wahlperiode von 2012 bis 2017 neben dem Präsidenten Dr. Jörg Dittrich und den beiden Vize-

präsidenten Wilfried Arndt und Hans-Ulrich Kunz aus sechs weiteren Mitgliedern – Andreas Eisenreich, Andreas Geißler, Roland Homola und Falk Walther als Vertreter der Arbeitgeberseite sowie Falk Lisek und Karsten Wielsch als Arbeitnehmervertreter. Der Kfz-Elektriker Wielsch aus Frankenthal wurde am 2. Dezember 2015 neu in den Vorstand gewählt – als Nachfolger von Kathrin Görnitz, die zum 30. Juni 2015 auf eigenen Wunsch aus allen Ehrenämtern der Vollversammlung ausgeschieden ist.





Die Vollversammlung

Als oberstes Parlament vertreten die 39 Mitglieder der für jeweils fünf Jahre gewählten Vollversammlung die Interessen aller selbstständigen Handwerker sowie der im Handwerk beschäftigten Gesellen und weiteren Arbeitnehmer im Kammerbezirk Dresden.

Die aktuelle Vollversammlung, der 26 selbstständige Handwerker und Inhaber handwerksähnlicher Betriebe sowie 13 handwerkliche Arbeitnehmer angehören, ist noch bis 2017 im Amt. Auf Seiten der Arbeitnehmer gab es dabei 2015 zwei Wechsel:

Die Malerin Kathrin Görnitz und der Gerüstbauer Frank Metkemeyer sind auf eigenen Wunsch aus der Vollversammlung ausgeschieden. Für sie sind die beiden Maler Sören Schorradt aus Dresden und Andreas Bachmann aus Pirna als Vertreter der „Gewerbegruppe 1: Bau und Ausbaugewerbe“ nachgerückt.

Die Vollversammlung bildet in ihrer Besetzung die Struktur der Betriebe im Kammerbezirk ab. Die Vertreter werden aus den Regionen entsandt.

Die Ausschüsse

Vier Ausschüsse wählte die Vollversammlung für die Wahlperiode bis 2017, um Entscheidungen des Vorstandes und der Vollversammlung vom Bildungswesen über Beitragshöhe und Jahresabschluss bis hin zu eigenen Baumaßnahmen der Handwerkskammer Dresden vorzubereiten: den Berufsbildungs-, den Beitrags-, den Rechnungsprüfungs- sowie den Bauausschuss. Mit Ausnahme des Berufsbildungsausschusses, der sich aus sechs Arbeitgebern und sechs Arbeitnehmern aus dem Handwerk sowie sechs Lehrern berufsbildender Schulen (beratende Stimme) zusammensetzt, be-

stehen die drei weiteren Ausschüsse ausschließlich aus Vollversammlungsmitgliedern – jeweils zwei Drittel Arbeitnehmer- und ein Drittel Arbeitgebervertreter.

Mit seiner Wahl in den Vorstand der Handwerkskammer Dresden am 2. Dezember 2015 schied Karsten Wielsch automatisch als Arbeitnehmervertreter aus dem Rechnungsprüfungsausschuss aus. Als Nachfolger wählte die Vollversammlung daraufhin Jens Kobsch, Meister Gas-Wasser-Installation aus Pirna.

Zahlen zu Prüfern und abgelegten Prüfungen

145.000 Prüfungen seit 1991

In zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerken bestehen 27 Meisterprüfungsausschüsse mit 272 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Für die Fortbildungsprüfungen sind 41 Ausschüsse berufen. In den Fortbildungsprüfungsausschüssen arbeiten 187 von der Handwerkskammer bestellte ehrenamtliche Prüfer mit. Die ersten Prüfungsausschüsse wurden 1991/1992 durch die Handwerkskammer Dresden, die Meisterprüfungsausschüsse durch das Land Sachsen berufen. Rund 145.000 Prüfungen wurden seither abgenommen. Einige der heute noch aktiven Ausschussmitglieder sind bereits seit mehr als 20 Jahren aktiv.

100 Ausschüsse für 56 Ausbildungsberufe

Beeindruckende Zahlen liefert ein detaillierter Blick auf die Arbeit der Ausschüsse: Im Kammerbezirk Dresden gibt es in 56 Ausbildungsberufen 100 Prüfungsausschüsse mit fast 1.000 Mitgliedern, die Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen abnehmen. Von den bestehenden Prüfungsausschüssen befinden sich 69 mit 591 Prüfern in der Verantwortung der Handwerkskammer Dresden. Insgesamt 31 Prüfungsausschüsse von ermächtigten Innungen oder Innungen, denen für diese Ausschüsse die Geschäftsführung übertragen wurde, nehmen zusätzlich in 15 Berufen die Gesellenprüfungen ab.

1.500 Handwerker ehrenamtlich tätig

Die Arbeit der ehrenamtlichen Prüfer im Kammerbezirk ist praktisch unbezahlbar. Rund 1.500 Handwerker sind in den Gesellen-, Meister- und Fortbildungsausschüssen der Handwerkskammer Dresden und den Innungen im Kammerbezirk ehrenamtlich tätig. Sie machen sich in ihrer Freizeit für das Handwerk in der Region stark. Im Durchschnitt erbringen die Prüfer unentgeltlich insgesamt rund 50.000 Stunden im Jahr für diese wichtige Aufgabe. Das sind für jeden Einzelnen bis zu 45 Stunden pro Jahr! Mit ihrem Engagement leisten sie einen herausragenden Beitrag für die Berufsbildung und die Gewinnung von Fachkräftenachwuchs im Handwerk.

Innungsarbeit ist angesagt

Im September 2015 wurde Metallbauermeister Timmy Held (Foto rechts) von der Metallinnung Riesa-Großenhain zum Obermeister gewählt. Mit 29 Jahren ist er der jüngste Obermeister aller 90 Innungen im Kammerbezirk Dresden. Seit der Wahl schaufelt er sich täglich ein wenig Zeit für sein Ehrenamt frei. Denn Timmy Held führt seit 2007 den Familienbetrieb mit zwölf Mitarbeitern. Er sitzt bereits morgens ab 6 Uhr und bis spät abends in seinem Büro, plant und koordiniert die Arbeiten in der Werkstatt oder ist auf Baustellen unterwegs. Und eigentlich gibt es im Kalender von Held, der im Juli 2015 zum ersten Mal Vater wurde, keine Lücke mehr. Die Zeit nimmt er sich trotzdem, denn „für mich sind Innungen und Innungsarbeit in jedem Fall noch zeitgemäß. Ich fühle mich in der Region verwurzelt und dem Handwerk verbunden. Die Innung ist eine regionale Plattform, um gemeinsam etwas zu bewegen und sich zu aktuellen oder betriebsspezifischen Themen auszutauschen. Das wird zunehmend wieder wichtiger“, sagt der junge Obermeister.





Das Hauptamt

Wie in einem Uhrwerk greifen im Hauptamt der Handwerkskammer Dresden viele Räder ineinander, um für die 23.000 Mitgliedsbetriebe – für die Unternehmer wie Mitarbeiter gleichermaßen – als Dienstleister und Interessenvertreter zu wirken. Das Hauptamt mit seinen 180 Mitarbeitern ist neben der Geschäftsführung unterteilt in die Hauptabteilungen Berufsbildung, Bildungszentren, Wirtschaftsförderung/-beratung, Recht & Steuern sowie Organisation/Finanzen. Hier werden passgenaue und zumeist kostenfreie Beratungsangebote geschneidert, um den Mitgliedsbetrieben bei

allen im betrieblichen Alltag auftretenden Fragen zur Seite zu stehen. Stellungnahmen und die Vertretung der handwerklichen Interessen nach außen gegenüber Entscheidern aus Politik und Wirtschaft sind weitere Aufgaben des Hauptamtes. Dabei arbeitet es eng mit dem Ehrenamt wie Vorstand, Vollversammlung, Innungen, Verbänden und Kreishandwerkerschaften zusammen. Denn die Handwerkskammer Dresden als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt dem Prinzip der Selbstverwaltung. Das bedeutet, dass das Hauptamt im Auftrag der Vollversammlung agiert.

Herausforderungen fest im Blick

■ **Fachkräftegewinnung:**

Gemeinsam mit ihren Partnern wird die Handwerkskammer Dresden das aktive Werben um Abiturienten und Studienaussteiger für eine Ausbildung im Handwerk noch intensivieren.

■ **Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern:**

Migration als Chance begreifen – auch wenn die Handwerkskammer die aktuellen Flüchtlinge eher als Fachkräfte von morgen oder übermorgen sieht. Bevor eine Ausbildung oder Beschäftigung im Handwerk aufgenommen werden kann, geht es um den Erwerb der entsprechenden Sprachqualifikationen.

■ **Digitalisierung:**

Es gilt, den Anschluss nicht zu verpassen. Die Handwerkskammer wird 2016 neue Angebote bereithalten, um die Betriebe verstärkt auf die sich bietenden Chancen vorzubereiten und die Umsetzung zu fördern. Zugleich wird sie weiter darauf drängen, dass die Politik mit einem zügigen Ausbau des Breitbandangebotes im ländlichen Raum die passenden Rahmenbedingungen setzt.

Der Haushalt der Handwerkskammer Dresden

Die Mitgliedschaft der Handwerksbetriebe in der Handwerkskammer ist durch das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HwO) gesetzlich geregelt. Dabei ist die Mitgliedspflicht der Betriebe zugleich auch immer eine Verpflichtung für die Handwerkskammer Dresden, ihren Betrieben ein Höchstmaß an Unterstützung und Service zukommen zu lassen, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren.

Im Rückspiegel: Daten und Fakten zum Jahresabschluss 2014

Die Handwerkskammer Dresden arbeitet nach den Regeln der Doppik, sprich der Doppelten Buchführung, wie sie auch in der Finanzbuchhaltung der Privatwirtschaft angewandt wird. Der Jahresabschluss 2014 besteht aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang. Zusammen mit dem Lagebericht wird er von der Geschäftsführung aufgestellt – unterstützt durch die Hauptabteilung Organisation/Finanzen.

26. Mai 2015: Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat uneingeschränktes Testat für den vorgelegten Jahresabschluss 2014 erteilt.

24. Juni 2015: Der Rechnungsprüfungsausschuss bestätigt, dass der Wirtschaftsplan 2014 eingehalten wurde. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen der Handwerkskammer Dresden entsprechendes Bild. Die Empfehlung lautet: Mittel aus dem Jahresüberschuss sollen den zweckgebundenen Rücklagen zugeführt werden.

1. Juli 2015: Die Vollversammlung stellt die Jahresrechnung fest, entlastet den Vorstand und die Geschäftsführung.

25. August 2015: Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigt die Feststellung des Jahresabschlusses 2014.

Wirtschaftsplan 2016

Der Wirtschaftsplan bildet die Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit der Handwerkskammer. Er dient der Planung der voraussichtlich benötigten Mittel zur Erfüllung der Kammeraufgaben im jeweiligen Geschäftsjahr. Dazu gehören unter anderem Aufwendungen für Instandhaltungen, Energie und Personal.

Er besteht aus einem Erfolgsplan und einem Finanzplan. Im Erfolgsplan sind alle Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Im Finanzplan werden unter anderem die geplanten Investitionen, beispielsweise in Maschinen oder Inventar, und deren Finanzierung dargestellt. Den größten Teil der für 2016 geplanten Investitionen nehmen die Ausgaben für den Neubau des Bildungszentrums einschließlich eines Energie-Effizienz-Zentrums am Standort Dresden ein.

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit sowie Sparsamkeit aufgestellt und durch die Vollversammlung am 2. Dezember 2015 bestätigt.

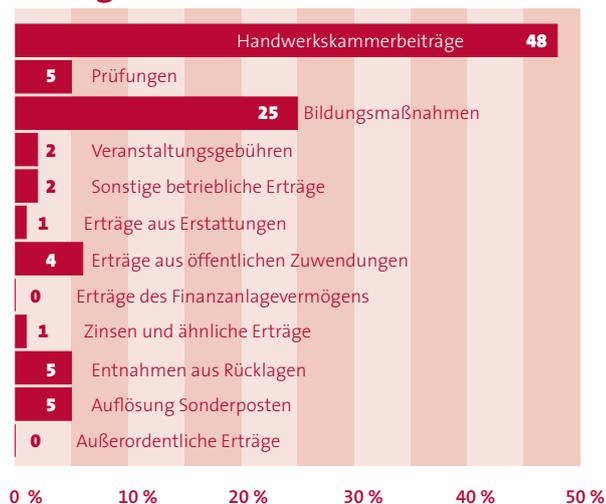
Der Rechnungsprüfungsausschuss prüft den Finanzplan der Handwerkskammer Dresden.



Aufwendungen 2014



Erträge 2014



Campus in Planung

2013 wurden der Hauptplaner und der Projektsteuerer von der Handwerkskammer mit der Modernisierung des „Campus Bildungszentrum Handwerk“ beauftragt – entsprechend der Beschlüsse der Vollversammlung vom 24. Juni 2009 und vom 22. Juni 2011. Im März 2015 legten sie die Entwurfsplanung vor, welche die Vollversammlung mit Beschluss vom 1. Juli 2015 bestätigte. Im Anschluss wurde der nächste Arbeitsschritt beauftragt: die Ausführungsplanung. Die Finanzierung des Bauvorhabens erfolgt über Eigenmittel

sowie über Fördermittel von Bund und Land. Die Genehmigungen zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn liegen seit dem 29. Juli 2015 vor. Die endgültigen Zuwendungsbescheide liegen seit Dezember 2015 vor. Die wesentlichen Aufgaben für das Jahr 2016 werden der Abschluss der Planungsleistungen sowie das Freimachen des Baufelds sein. Der „erste Spatenstich“ und somit der eigentliche Baubeginn sind für das 3. Quartal 2016 geplant. Die Handwerkskammer geht von einer Fertigstellung bis Mitte 2018 aus.

Ansprechpartner Abteilung Finanzen / Beitrag

André Krause
Tel: 0351 4640-480
andre.krause@hwk-dresden.de

Katrin Seiffert
Tel: 0351 4640-420
katrin.seiffert@hwk-dresden.de

Kerstin Ott
Tel: 0351 4640-428
beitrag@hwk-dresden.de

AUSGEZEICHNETES HANDWERK

Sie kennen die Betriebe ihrer Region und wissen, wer sich ehrenamtlich und bei der Ausbildung engagiert, wer verdiente Meister und Nachwuchstalente sind: die Innungen und Kreishandwerkerschaften. Auf Basis ihrer Empfehlungen zeichnet die Handwerkskammer herausragende Betriebe und Handwerker aus.

Kreishandwerkerschaften

Die Organisationsstruktur des Handwerks in einem Kammerbezirk gleicht einem Baum. Der Handwerkskammer nachgeordnet sind die Kreishandwerkerschaften (KHS). Sie sind der fachunabhängige Zusammenschluss aller Handwerksinnungen, die in einer Region, einem Landkreis, einem Regierungsbezirk oder einer Stadt ihren Sitz haben und vertreten deren Interessen. Zudem führen die KHS für einige Innungen

die Geschäfte und erteilen Auskünfte und geben Anregungen gegenüber der regionalen Politik und Verwaltung. Im Kammerbezirk Dresden gibt es fünf KHS mit Sitzen in Bautzen, Dresden, Görlitz/Zittau, Pirna und Riesa. Sie arbeiten eng mit der Handwerkskammer Dresden zusammen. Kreishandwerkerschaften sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und unterstehen der Rechtsaufsicht der Handwerkskammer.

KREISHANDWERKERSCHAFTEN IM KAMMERBEZIRK DRESDEN

Dresden

Frank Herrmann (KHM)
Michael Pieper (GF)
Reicker Straße 9,
01219 Dresden
Telefon 0351 285920
info@handwerk-dresden.de

Bautzen

Joachim Winter (KHM)
Sabine Gotscha-Schock (GF)
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon 03591 522730
kreishandwerkerschaft-bautzen
@t-online.de

Görlitz

Dr. Knut Scheibe (KHM)
Doris Grasse (GF)
Bahnhofstrasse 26/27,
02826 Görlitz
Telefon 03583 512407
zittau@khs-goerlitz.de

Region Meißen

Kurt Hähnichen (KHM)
Jens-Torsten Jacob (GF)
Hauptstraße 52,
01589 Riesa
Telefon 03525 733963
info@khs-meissen.de

Südsachsen

Gunter Arnold (KHM)
Klaus Tittel (GF)
Bahnhofstraße 15,
01796 Pirna
Telefon 03501 53040
info@kh-suedsachsen.de

KHM = Kreishandwerksmeister; GF = Geschäftsführer

Innungen

Im Kammerbezirk Dresden gibt es 90 Innungen von A wie Augenoptiker bis Z wie Zweiradmechaniker. Sie sind die Basisorganisationen des regionalen Handwerks. In den Innungen organisieren sich Unternehmer einer Region nach Gewerken. Hier erfolgt der fachliche und berufspolitische Austausch zum Zwecke der Meinungsbildung und Weiterbildung. Die gemeinsame Interessenvertretung stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe. Das Thema Ausbildung hat einen großen Stellenwert bei den Innungen. So sind einige zur Abnahme der Gesellenprüfungen ermächtigt. Zudem setzen immer mehr Innungen darauf, sich mit anderen Innungen auf Ausbildungsmessen zu präsentieren. Ein fester Bestandteil im Innungs-

leben ist auch die Traditionspflege, z. B. bei Stammtischen, Festveranstaltungen und Ausflügen.

INNUNGEN

	Innungen		Betriebe	
	2014	2015	2014	2015
Dresden	31	32	1.823	1.854
Bautzen	14	14	623	625
Region Meißen	15	15	528	515
Südsachsen	14	14	420	414
Görlitz	18	17	642	636



Älteste Innung wächst

Sie ist die älteste Innung Bautzens – belegt mit einer Urkunde zur Zechengründung vom 13. Juli 1356: Die Tischlerinnung lebt heute erfolgreich die Tradition und die Moderne. Aktiv beteiligt sich die Innung an verschiedensten Veranstaltungen zur Berufsorientierung und nimmt seit 1994 die Gesellenprüfungen für alle Tischlerlehrlinge des Landkreises ab. Seit 2014 wuchs die Innung auf zuletzt 67 Innungsbetriebe und zwei Gastmitglieder. Mehr unter: www.tischlerinnung-bautzen.de



Erster Bundessieger des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks 2015 im Beruf „Medientechnologie Druck“ Marco Reichmann (3.v.l.) hat auch den Ausbildungspreis der Kreishandwerkerschaft Region Meißen gewonnen.



Für seine Verdienste mit der „Ehrennadel der Handwerkskammer in Gold“ ausgezeichnet: Schmiedemeister und Innungsoberrmeister Ehregott Freund (Foto 2. v. l.) aus Kubschütz.

Ehrungen im Kammerbezirk

Besondere Verdienste um das Handwerk

Besonderes ehrenamtliches Engagement und Verdienste für das Handwerk wurden auch in den Jahren 2014/2015 von der Handwerkskammer Dresden ausgezeichnet. In Anerkennung für ihr Wirken haben Persönlichkeiten aus dem Handwerk im Kammerbezirk die Goldene und Silberne Ehrennadel, die Ehrenmedaille für besondere Verdienste und die Auszeichnung für herausragende Verdienste erworben.

Die „Goldene Ehrennadel“ ging an:

Gerald Seifert, Geschäftsführer Bäckerei Bärenhecke, Glashütte-Bärenhecke
Christian Weigold, Malermeister, Nossen
Ehregott Freund, Obermeister Metallinnung Bautzen

Die „Silberne Ehrennadel“ ging an:

Henry Müller, Konditormeister, Langebrück

Die „Medaille für besondere Verdienste“ ging u. a. an:

Friedrich Berger, Tischlermeister, Görlitz
Gerhard Böhme, Schmiedemeister, Dorf Wehlen
Jürgen Lehmann, Schmiedemeister, Langenwolmsdorf
Joachim Kunze, Fleischermeister, Dresden

Die „Urkunde für herausragende Verdienste“ ging an:

Reiner Schubert, Vollversammlungsmitglied Handwerkskammer Dresden
Henry Miertschink, ehem. Obermeister Dachdecker-Innung Dresden

Bester Handwerksnachwuchs 2015

Achtungserfolge haben vier junge Handwerker aus dem Kammerbezirk Dresden in 2015 beim bundesweiten Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks erzielt. In vier Berufen konnten sie erste bis dritte Plätze nach Hause tragen. Erster Bundessieger wurde Marco Reichmann aus Dresden. Er erlernte den Beruf Medientechnologie Druck bei der Druckerei Vettters GmbH & Co. KG in Radeburg. Jetzt möchte der junge Mann die erlernten Fähigkeiten als zweiter Drucker bei Vettters festigen und in naher Zeit zum Maschinenführer aufsteigen. Zudem kann er sich irgendwann eine Fortbildung zum Meister oder Techniker vorstellen.

Einen zweiten Platz auf Bundesebene belegten Keramikerin Linda Ottlinger aus Demitz-Thumitz (Ausbildungsbetrieb: Keramikermeister Thomas Thumig, Schmölln) und Sattlerin (Bereich Reitsportsattlerei) Theresa Wolf aus Wachau (M. Thielemann GmbH, Wachau). Einen dritten Platz errang der Mechatroniker für Kältetechnik Sebastian Köpper aus Chemnitz (Dresdner Kühlanlagenbau GmbH, Dresden). Die jungen Handwerker hatten sich zuerst beim Wettbewerb auf Kammerbezirks- und dann auf Landesebene als Sieger durchgesetzt und sich damit für den Bundeswettbewerb qualifiziert. In 2015 kamen insgesamt 21 Landessieger aus dem Kammerbezirk Dresden.

Begabtenförderung

Nachwuchshandwerker, die bei Leistungswettbewerben vordere Plätze erreichen, können sich für ein Stipendium der Begabtenförderung berufliche Bildung des Bundes bewerben. Ausgereicht werden die Mittel über die Handwerkskammer. Gefördert werden in einem Zeitraum von drei Jahren und mit insgesamt 6.000 Euro Zuschuss anspruchsvolle Fort- und Weiterbildungen zum Erwerb fachbezogener und fachübergreifender Qualifikationen wie z. B. die Meisterausbildung oder der Geprüfte Betriebswirt nach der HwO, aber auch berufsbegleitende Studiengänge und Sprachkurse.



90 Handwerksmeister erhielten am 11. Mai 2015 ihre Goldenen Meisterbriefe – 20 Goldmeister sind noch beruflich aktiv.

Neben der Zeugnisübergabe für die Absolventen 2014 Betriebswirt (HWK) wurden auch die Besten ausgezeichnet.

90 „Goldmeister“ geehrt

Auf insgesamt 4.500 Jahre Meister-Erfahrung können die 85 Handwerksmeister und fünf -meisterinnen blicken, die am 11. Mai 2015 ihre Goldenen Meisterbriefe erhielten. Sie absolvierten vor 50 Jahren ihre Prüfung im Kammerbezirk Dresden. 20 der „Goldmeister“ sind bis heute als Unternehmer in der Handwerksrolle der Handwerkskammer Dresden eingetragen und damit aktiv beruflich tätig. Handwerkskammerpräsident Dr. Jörg Dittrich dankte den „Goldmeistern“ für ihr jahrzehntelanges Engagement: „Sie haben Sachsen und seine Wirtschaft mit aufgebaut.“ Zudem sprach er in der Feierstunde aktuelle Themen wie die teilweise unzureichende Rentenvorsorge für Handwerker an. Schmiedemeister Friedhelm Liebig aus Waldhufen, der mit 74 Jahren noch aktiv im Berufsleben steht, sagte: „Auch wenn es nicht immer leicht war, aber ins Handwerk würde ich immer wieder gehen. Den „Vogel“ hat man einfach – ein Leben lang!“

Steinigen Weg erfolgreich gegangen

377 Meister – 56 Frauen und 321 Männer – erhielten am 21. November 2015 ihre Meisterbriefe. Damit haben seit 1990 knapp 15.600 Handwerker ihre Meisterausbildung im Kammerbezirk absolviert. Die Neuen repräsentieren insgesamt 27 Berufe. Der beliebteste ist dabei auch in diesem Jahr der des Kraftfahrzeugtechnikers mit 79 Absolventen – gefolgt von 24 Installateuren und Heizungsbauern, 23 Landmaschinenmechanikern sowie 22 Bäckern und 21 Orthopädienschuhmachern. Rund 70 Prozent der Meister stammen aus Sachsen. Mit 56 Jahren ist eine Maßschneidermeisterin aus Berlin die älteste Ab-

solventin – mit 20 eine Bäckermeisterin aus dem thüringischen Gorsleben die jüngste.

Der Meisterbrief sei ein Versprechen an die Gesellschaft, sagte Kammerpräsident Dr. Jörg Dittrich. Einen Handwerksbetrieb zu führen, Arbeitsplätze zu schaffen und Lehrlinge auszubilden – all das ist mit dem Großen Befähigungsnachweis möglich. Bäckermeister Marcel Hennig aus Dresden bedankte sich im Namen aller Meisterkurs-Teilnehmer bei den Dozenten sowie bei Eltern, Freunden und Chefs für die Unterstützung .

Ausbildung mit Weitblick

Sie bilden kontinuierlich und erfolgreich aus, ihre Lehrlinge belegen vordere Plätze bei Berufswettbewerben, sie engagieren sich im Ehrenamt, sie fördern auch leistungsschwache Jugendliche und legen das Fundament für den Start ins Berufsleben. Deshalb erhielten am 26. September 2015 insgesamt 30 Betriebe aus dem gesamten Kammerbezirk Dresden den Titel „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ – verliehen durch die Handwerkskammer Dresden. Mit der Auszeichnung werden Unternehmen in den Mittelpunkt gerückt, die zeigen, wie eine gute Ausbildung funktioniert, wie neue Technologien in die Ausbildung einfließen und wie sie auf den Wandel von Berufsbildern schon in der Ausbildung eingehen. Ihr wichtiger Partner im System der dualen Berufsausbildung sind die Berufsschulen, deren Perspektiven im Rahmen der überregionalen Berufsschulnetz-Planung durch die Politik aufzuzeigen sind (s. S. 23).

Die Betriebe können die Auszeichnungen als Qualitätsnachweis öffentlichkeitswirksam nutzen, um Jugendliche und auch Eltern auf sich aufmerksam zu machen. Damit haben sie einen klaren Vorteil im ständigen Wettbewerb um die besten Nachwuchsfachkräfte.





Die Zukunftspreisträger 2015 von der Haar und Kosmetik Figaro GmbH mit den ersten Gratulanten auf dem Sommerfest der Handwerkskammer Dresden.



Leuchttürme des Handwerks

Der Preisträger und die Nominierten des „Zukunftspreises – Handwerksbetrieb des Jahres 2015“ der Handwerkskammer Dresden sind Leuchttürme des Handwerks, deren Strahlkraft weit über die Grenzen des Kammerbezirks Dresden hinaus reicht. Die Haar und Kosmetik Figaro GmbH aus Hoyerswerda sowie die Nominierten TIEGEL GmbH aus Radeberg und Augenoptik- und Hörgeräteakustik Riedel GmbH aus Dresden überzeugen durch ein nachhaltiges Personalmanagement, meistern die Herausforderungen des demografischen Wandels und nutzen dessen Chancen.

Sie passen sich vorausschauend an wandelnde Märkte und Zielgruppen an, haben ihre Unternehmensnachfolge rechtzeitig geregelt und bilden regelmäßig aus. Die drei Unternehmen setzten sich mit der Prämierung erfolgreich gegen 18 weitere Mitbewerber durch. Beim Sommerfest der Handwerkskammer Dresden am 4. Juni 2015 wurden sie vom sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich geehrt, der zugleich Schirmherr des Zukunftspreises ist. Der Zukunftspreis 2014 ging an die Orthopädietechniker und -schuhmacher der berneis natürlich – aktiv GmbH.

Die Handwerkskammer Dresden gratuliert allen Preisträgern und Nominierten für ihre nachhaltige Unternehmensführung und ihr tatkräftiges Engagement bei der Fachkräftesicherung und -gewinnung im Handwerk.

Ansprechpartner

Hannes Koch
Tel: 0351 4640-944
hannes.koch@hwk-dresden.de

Preise und Auszeichnungen

Preise und Auszeichnungen gewinnen zunehmend auch für die Handwerksbranche an Bedeutung. Generelle Zielsetzung ist es, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu steigern. Preise bieten einen Anreiz zur Entwicklung, Markteinführung und Anwendung von Produkt- und Dienstleistungsinnovationen und unterstützen die Betriebe bei der Vermarktung ihrer Produkte. Die Auszeichnungen können zudem als Gütesiegel in der Werbung eingesetzt werden. Die Handwerkskammer Dresden schlägt Mitgliedsbetriebe vor, unterstützt diese bei der Bewerbung und ist in diversen Jurys vertreten. Folgende Preise sind für Handwerksbetriebe relevant und können zahlreiche Preisträger aus dem Kammerbezirk Dresden vorweisen:

- Bayerischer Staatspreis
- DNN Wirtschaftspreis „So geht's aufwärts“
- Dresdner Marketing-Preis
- Leonardo Award (Marketing-Preis mit dem Schwerpunkt Gesundheitsberufe)
- Oberlausitzer Unternehmerpreis
- Sächsischer Meilenstein
- Sächsischer Staatspreis für Innovation „futureSAX“
- Sächsischer Staatspreis für Design
- Sächsischer Gründerinnenpreis
- Sächsischer Umweltpreis
- vis-a-vis Award – Preis für Integration
- „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“
- „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres“

IM INTERESSE DES HANDWERKS

Die Handwerkskammer Dresden vertritt die Interessen von rund 23.000 Mitgliedsbetrieben, 125.000 Beschäftigten und 5.200 Lehrlingen im gesamten Kammerbezirk. Das Ziel der ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven: Das Handwerk als Motor für nachhaltiges Wachstum, Stabilitätsanker für gute Beschäftigung und Garant für eine hohe Ausbildungsleistung zu fördern. Als starke Stimme des Handwerks in der Region suchen Kammervertreter regelmäßig den Dialog mit Vertre-

tern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Zudem begleiten sie Gesetzesverfahren, geben Stellungnahmen ab, beziehen klar Position und bringen sich aktiv in handwerksrelevante Diskurse ein. Im Folgenden werden einige Beispiele der vielfältigen Aktivitäten der Handwerkskammer Dresden im Bereich der politischen Interessenvertretung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene aufgezeigt.

Politische Positionen

Wahlen 2014: Interessen des Handwerks gestärkt

Das politische Jahr 2014 im Freistaat Sachsen stand ganz im Zeichen der Kommunal- und Europawahlen im Mai sowie der Landtagswahl Ende August. Die Handwerkskammer Dresden nutzte diese Wahlen, um den Forderungen des Handwerks mit Nachdruck Gehör zu verschaffen. Zentrale Wahlprüfsteine der Kammer waren

- die Wahrung der inneren Sicherheit,
- die Stärkung der dualen Berufsausbildung,
- ein flächendeckender Breitbandausbau insbesondere im ländlichen Raum,
- eine sichere und bezahlbare Energieversorgung,
- die Beflügelung des Innovations- und Gründergeistes sowie
- eine handwerkfreundliche Vergabepolitik.

Auch die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und SPD zur Bildung der neuen Sächsischen Staatsregierung hat die Handwerkskammer Dresden engagiert begleitet und die Positionen des Handwerks erfolgreich eingebracht.



Sachsen soll weiter aufholen können

Seit der Wiedervereinigung haben die ostdeutschen Länder große Anstrengungen unternommen, um ihre Wirtschaftskraft an das Westniveau anzugleichen. Aktuell besteht jedoch

die Gefahr, dass dieser erfolgreiche Aufholprozess im Zuge der laufenden Verhandlungen zur Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen mit dem Auslaufen des Solidarpakts II im Jahr 2019 abrupt abgewürgt wird. Ziel der Neuregelung sollte es sein, bundesweit gleichwertige Lebensverhältnisse zu gewährleisten.

Die Handwerkskammer Dresden hat den bisherigen Verhandlungsprozess kritisch-konstruktiv begleitet und die Sächsische Staatsregierung in ihrem Anliegen unterstützt, dass Partikularinteressen einzelner Länder in den Hintergrund rücken und für länderübergreifend tragfähige Lösungen Platz machen müssen. Mit Blick auf den weiteren Verhandlungsprozess setzt sich die Handwerkskammer Dresden dafür ein, dass Bundesländer wie Sachsen, die durch hohe Investitionen und niedrige Schulden seit vielen Jahren bundesweite Maßstäbe setzen, nicht für ihre Mühen bestraft werden.

TTIP – Fluch oder Segen für das sächsische Handwerk?

Seit Juli 2013 verhandeln die Europäische Union und die USA über eine Handels- und Investitionspartnerschaft, kurz TTIP. Sie zielt darauf, Handelshemmnisse beiderseits des Atlantiks abzubauen und die zwei größten Wirtschaftsräume der Welt gegenüber den aufstrebenden Wettbewerbern aus Asien zukunftsfähig aufzustellen.

Um die Diskussion um TTIP zu versachlichen und konkrete Chancen und mögliche Risiken für das Handwerk praxisnah auszuloten, veranstalteten die Handwerkskammer Dresden, die Kreishandwerkerschaft Region Meißen und die Metallinnung Meißen in 2015 ein Informationsforum. Quintessenz: Die TTIP-Verhandlungen sind transparenter zu gestalten, müssen die Interessen von KMU wahren und dürfen keinesfalls dazu führen, dass die jeweils höchsten Arbeits-, Sozial-, Umwelt- und Verbraucherschutzstandards auf beiden Seiten des Atlantiks zugunsten des Freihandelsgedankens aufgeweicht werden.

Kammern fordern bessere Integration und Beschäftigungsmöglichkeiten für Migranten

Die ostsächsische Wirtschaft gibt ein klares Bekenntnis zum Grundrecht auf Asyl ab, fordert Verbesserungen bei der Integration und Unterbringung und bietet Unterstützung bei der Berufsorientierung, Ausbildung und Beschäftigung von Migranten an. Das geht aus einem gemeinsamen Positionspapier von Handwerkskammer Dresden und Industrie- und Handelskammer Dresden hervor, das jetzt verabschiedet wurde. Demnach beschädige Extremismus und Intoleranz den Wirtschaftsstandort Sachsen. Es sei jedoch Weltoffenheit gefragt, um Investoren und Fachkräfte zu gewinnen.

In dem Papier heißt es unter anderem: „Der Anspruch auf Asyl erfordert von Politik und Verwaltung die Unterbringung der geflüchteten Menschen in würdigen Unterkünften und unter Bedingungen, die dem Niveau eines hochentwickelten Landes entsprechen.“

Die Herkulesaufgabe bestehe in der Integration der Menschen mit Bleiberecht mit all ihren kulturellen und ethnischen Wurzeln, Besonderheiten und Konflikten. Dies beinhalte auch, dass die Asylsuchenden sich zum „Grundgesetz und den demokratischen Werten unseres Landes“ bekennen, heißt es in dem Papier.

Neben der Rechtsstaatlichkeit der Verfahren sei auch der geförderte Erwerb der deutschen Sprache abzusichern. Insbesondere für die Berufsorientierung, die Ausbildung und die Beschäftigung von Migranten ist das Beherrschen der deutschen Sprache eine Grundvoraussetzung, heißt es weiter.

Das Positionspapier ist abrufbar unter www.hwk-dresden.de bzw. www.dresden.ihk.de.

Ansprechpartner:

Handwerkskammer Dresden:
Anke Richter, Tel. 0351 4640-405, E-Mail: presse@hwk-dresden.de

Industrie- und Handelskammer Dresden:
Lars Fiehler, Tel. 0351 2802-220, E-Mail: fiehler.lars@dresden.ihk.de

Handwerkskammer und IHK Dresden fordern in ihrem gemeinsamen Positionspapier bessere Integration und Beschäftigungsmöglichkeiten für Migranten.



Dirk Hilbert wurde im Juli 2015 zum neuen Dresdner Oberbürgermeister gewählt – das Handwerk gratulierte. Zu einem ersten gemeinsamen Hintergrundgespräch mit dem Oberbürgermeister trafen sich am 3. November 2015 der Präsident und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Handwerkskammer engagiert sich für mehr Sicherheit

Im Handwerk wächst die Sorge: Viele Betriebe bewerten die angespannte Sicherheitslage durch Grenzkriminalität zunehmend als Standortnachteil. Das ergab die fünfte gemeinsame Umfrage der Handwerkskammern Cottbus und Dresden. Im Sommer 2015 wurden kammerübergreifend 4.071 Unternehmen befragt, von denen sich 387 an der Erhebung beteiligten. 42 Prozent der Betriebe im Kammerbezirk Dresden bewerten die Sicherheitslage als schlecht, 48 Prozent halten sie für mittelmäßig. Lediglich zehn Prozent der befragten Handwerker schätzen die Sicherheitslage als gut ein. Der wirtschaftliche Schaden, der durch kriminelle Handlungen entsteht, ist immens: Im Kammerbezirk Dresden beläuft sich die durchschnittliche Schadenssumme je befragtem Betrieb auf

6.731 Euro. Die Betriebe des Bau-, Ausbau- und Kfz-Gewerbes wurden erneut besonders häufig geschädigt.

Die Handwerkskammer Dresden suchte 2015 vielerorts den Dialog mit Vertretern aus Politik, Polizei, Justiz und Verwaltung. Dabei hat sich die Kammer entschieden u.a. für eine bedarfsgerechte personelle und technische Ausstattung bei Polizei und Justiz, eine weitere Intensivierung der grenzübergreifenden polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit stark gemacht. Zudem hat die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit der Polizei Sachsen das Präventionsangebot „Sicheres Handwerk“ konzipiert.



Bildungspolitische Positionen

Zukunft des Handwerks sichern – duale Ausbildung stärken

Das starke System der dualen Berufsausbildung legt den Grundstein für hochqualifizierte Fachkräfte von morgen. Vor diesem Hintergrund setzt sich die Handwerkskammer Dresden für eine Verbesserung der Ausbildungsreife und die Erhöhung der Abschlussquote an den weiterführenden Schulen des Freistaates Sachsen ein. Zudem fordert die Kammer eine Verbesserung der berufspraktischen Beratung und Lernangebote an den sächsischen Oberschulen.

Die Handwerkskammer Dresden ist bestrebt, mehr Abiturienten für eine duale Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Damit dies in wachsender Zahl gelingt, steht die Politik in der Pflicht, neben der Studienorientierung auch die Berufsorientierung als festen Bestandteil der Schuljahresplanung an sächsischen Gymnasien zu integrieren.

Handwerkskammer Dresden sagt „Ja zum Meister“

Die Meisterqualifikation steht für nachhaltiges Unternehmertum, hohe handwerkliche Güte und gelebten Verbraucherschutz in Deutschland und Europa. Nur durch die Qualitätssicherung mit einem geregelten Zugang kann das deutsche Handwerk als Motor des Mittelstands im globalen Wettbewerb erfolgreich bestehen. Der Große Befähigungsnachweis vereint fachpraktisches und fachtheoretisches Wissen mit betriebswirtschaftlichen und berufspädagogischen Kenntnissen. Als Unternehmerqualifikation ist der Meisterbrief ein traditionsreicher Teil der deutschen Wirtschaftskultur sowie Grundlage für Kreativität, Individualität und Innovationsgeist im Handwerk.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die Handwerkskammer Dresden nachdrücklich für den Erhalt der Zugangsbeschränkungen zu 41 Handwerken in Deutschland mit Meisterpflicht ein. In einer gemeinsamen Resolution der Präsidenten der ostdeutschen Handwerkskammern wurde dieses Ziel noch einmal bekräftigt.

Zentrale Berufsschulnetzplanung

Die aktuelle demografische Entwicklung stellt die Berufsschulzentren im Kammerbezirk Dresden vor die Frage, wie sie ihre flächendeckende Struktur langfristig sichern und zukunftsfest gestalten können. Um dazu aussagekräftiges Datenmaterial zu gewinnen und klare Handlungsempfehlungen an die Politik zu richten, haben die Handwerkskammer Dresden und die IHK Dresden bereits im Frühjahr 2013 beim ifo Institut ein Gutachten zum „Bedarf an berufsschulischen Einrichtungen im Direktionsbezirk Dresden“ in Auftrag gegeben.

Die Studienergebnisse zeigen, dass ein flächendeckender Erhalt des Berufsschulnetzes nur mit einer stärkeren Spezialisierung der einzelnen Standorte im Kammerbezirk zu realisieren ist. Gleichzeitig setzt sich die Handwerkskammer Dresden für eine stärkere überregionale Koordinierung der Berufsschulnetz-Planung ein, um den Ausbildungseinrichtungen mehr Planungs- und Investitionssicherheit zu bieten.

Wo bleibt der Meisterbonus?

Viele Forderungen des Handwerks sind dank der Initiative der Handwerkskammer Dresden im aktuellen sächsischen Koalitionsvertrag berücksichtigt – wie beispielsweise der Meisterbonus. Beim Sommerfest der Kammer am 4. Juni 2015 kündigte Ministerpräsident Tillich seine umgehende Einführung ein. Bis Ende 2015 hat sich jedoch nicht viel getan. Es gibt lediglich Signale, dass das Wirtschaftsministerium die Förderung auf andere Wirtschaftszweige ausweiten will.

Aktuell ist jährlich eine Million Euro für den Meisterbonus im Haushalt eingeplant. Dieser Betrag reicht aus, solange er tatsächlich nur dem Handwerk zugutekommt. Sollte es jedoch zu einer Verwässerung des Vorhabens kommen und noch andere Branchen einbezogen werden, ist die veranschlagte Fördersumme eindeutig zu gering. Die Handwerkskammer drängt daher klar auf die schnelle Einführung des Meisterbonus für das Handwerk.

HANDWERKERJAHRE 2014/2015

Sachverständige trafen sich in Dresden

Mitte Juni 2014 trafen sich 85 Mitglieder des Instituts für Sachverständigenwesen (IfS) am Sitz der Handwerkskammer Dresden zur Jahresversammlung. Dabei wurden aktuelle Entwicklungen, rechtliche Änderungen und Probleme auf dem Gebiet des Sachverständigenwesens beleuchtet. Das IfS ist seit 40 Jahren eine der wichtigsten unabhängigen wissenschaftlichen Einrichtungen im Sachverständigenwesen. Die Handwerkskammer Dresden wurde 1992 Mitglied beim IfS.

Ausstellung der Hundertjährigen

Die Ausstellung „Meisterleistung“ im Foyer des Sächsischen Wirtschaftsministeriums in Dresden würdigte 2014 viele der 100 und mehr Jahre alten sächsischen Handwerksbetriebe. Insgesamt 75 folgten dem Aufruf des Ministeriums und präsentierten ihr Unternehmen und ihre Produkte. Der älteste Handwerksbetrieb in der Ausstellung war die Fleischerei Sinapius aus Hoyerswerda, die 2014 auf eine 300-jährige Firmengeschichte zurückblickte.



Bundespräsident ehrte neue Meister

Es war ein besonderer Ritterschlag für das ostsächsische Handwerk: Bundespräsident Joachim Gauck sprach nicht nur als Festredner bei der Meisterfeier 2014, es war zugleich die erste Meisterfeier, die er in seiner Amtszeit besuchte. Sichtlich beeindruckt zeigte er sich dabei von der Atmosphäre in der Dresdner Messe. Die Veranstaltung war getragen vom gemeinsamen Stolz der rund 3.000 Gäste auf die Leistungen des Handwerks als „Wirtschaftsmacht von nebenan“ und auf die 407 Absolventen.

Der Bundespräsident besichtigte im Vorfeld einige ausgestellte Meisterstücke und gratulierte den zehn Besten auf der Bühne persönlich. In seiner Festrede nannte er den Meisterbrief ein „Versprechen für die Zukunft“. Wer ihn habe, könne vieles meistern. Auch Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich gehörte zu den Gästen. Er betonte in seinem Grußwort: „Die sächsische Staatsregierung setzt sich dafür ein, dass der Meisterbrief als Qualifikationsnachweis im Handwerk erhalten bleibt.“

Meisterbrief in der Diskussion

In der EU gibt es Bestrebungen, die Meisterpflicht als Zugangsbeschränkung zu den 41 Handwerksberufen in Deutschland aufzuweichen. Dieses Thema wurde auch bei der Veranstaltungsreihe „Ehrenamt im Dialog“ der Handwerkskammer Dresden im Januar 2015 teils heftig diskutiert. Die negativen Erfahrungen der Novellierung der HwO im Jahr 2004 motivieren die Kammer, die Interessen des Handwerks in Brüssel hartnäckig zu vertreten und den Druck aufrecht zu halten (siehe Bericht Seite 23).



Gespräche über Integration

Aktuelle Fragen rund um das Thema Flüchtlinge in Sachsen diskutierten im Februar 2015 rund 40 Handwerker bei einer Gesprächsrunde der Handwerkskammer Dresden. Zahlen und Fakten vom Ausländerbeauftragten des Freistaates Sachsen, Geert W. Mackenroth, bildeten eine sachliche Grundlage für einen lösungsorientierten Austausch. Einigkeit bestand bei den Teilnehmern, dass die ankommenden Menschen so früh wie möglich integriert werden müssen.



Handwerkermeile zum Erntedankfest

Beim 18. Sächsischen Landeserntedankfest in Löbau im September 2015 präsentierte sich das Handwerk erstmals mit einer „Handwerkermeile“ auf dem „Zuckerplateau“. Vom Lehrling bis zum Meister: Verschiedene Gewerke zeigten ihr Können und die Vielfalt des Handwerks anhand traditioneller Produkte und Techniken. Eine 200 Meter lange Knackerkette wurde vor Ort verkauft – der Erlös ging an die Kindertagesstätte „Waldfrieden“ in Bad Lausick.



Weniger Steuern und schnelleres Internet

Insgesamt attestieren die Unternehmen im Kammerbezirk Dresden ihrer Region ein hohes Maß an Standortattraktivität und Lebensqualität. Das ergab eine Umfrage unter 1.485 Unternehmen in Städten mit mehr als 10.000 Einwohnern im Kammerbezirk der IHK und Handwerkskammer Dresden im Frühjahr/Sommer 2014. Flächendeckend kritisch werden hingegen die Realsteuer-Hebesätze gesehen. Und die Betriebe verlangen zumeist eine deutlich schnellere Übertragungsgeschwindigkeit des Internetzugangs.



Kunsth Handwerk hautnah

Entdecken, staunen, ausprobieren – Besucher der Europäischen Tage des Kunsthandwerks konnten im März 2015 bei einem Streifzug das regionale Kunsthandwerk in seiner ganzen Vielfalt erleben: Zum zweiten Mal öffneten 54 Kunsthandwerker aus Dresden und Umgebung ihre Werkstätten. Die teilnehmenden Betriebe zeigten, dass Handwerker Meister darin sind, innovative und individuelle Lösungen zu finden.

Fachgespräche in Brüssel

Europäische Themen und Gesetzesinitiativen gewinnen für das sächsische Handwerk zunehmend an Bedeutung. Deshalb reiste der Vorstand des Sächsischen Handwerkstags im September 2015 nach Brüssel, um Gespräche mit der EU-Kommission und Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu führen.

Zudem versammelten sich zehn internationale Partnerorganisationen des Handwerks aus vier Ländern in Brüssel, um den sächsischen Vertretern der europäischen Institutionen ihre Erwartungen an eine zukunfts-gewandte KMU-Politik in Europa mitzuteilen. Themen waren eine mittelstandsfreundliche Wirtschaftspolitik, die Stärkung der dualen Berufsausbildung, der Erhalt des qualifikationsgebundenen Berufszugangs, die Rolle des Handwerks in digitalen Wertschöpfungsprozessen sowie Maßnahmen zur Bewältigung der aktuellen Flüchtlingssituation.

Renten-Resolution beschlossen

Handwerker sollen nach einer langen und stark belastenden Tätigkeit einen lebenswürdigen Ruhestand verbringen können – ohne von Existenzängsten geplagt zu werden. Die Gefahr einer wachsenden Altersarmut im Handwerk ist jedoch nicht von der Hand zu weisen. Daher muss die Politik rechtzeitig die richtigen Weichen in die Zukunft stellen und nachhaltige Wege aufzeigen. Im Rahmen des 1. Handwerksdialogs „Altersversorgung im Handwerk“ im Oktober 2015 klärte die Handwerkskammer über Maßnahmen der frühzeitigen Altersvorsorge auf und sensibilisierte für einen vorausschauenden Umgang mit der eigenen Alterssicherung. Zudem verabschiedeten die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden am 2. Dezember 2015 eine entsprechende Renten-Resolution, die Politikern auf der Landes- und Bundesebene übermittelt wurde.



SERVICE FÜR UNSERE HANDWERKSBETRIEBE

Die Handwerkskammer Dresden steht ihren Mitgliedsbetrieben stets beratend zur Seite. Die Themenpalette reicht von Fragen zur Außenwirtschaft über Betriebswirtschaft, Messeplanung, Personal, Recht, Technik und Innovation bis hin zum Umweltschutz. Sie bietet Betrieben ihre Leistungen zumeist kostenfrei an – beispielsweise in Fragen der gewerblichen Tätigkeit. Besondere Schwerpunkte sind die Begleitung bei umfangreichen Vorhaben, wie Neugründung, Vermittlung von Projektpartnern sowie die Beratung zu Fördermaßnahmen, Aus- und Weiterbildung, Rechtswesen und Gewerbeförderung.

Aktuelle Themen anpacken

Neben der Interessenvertretung des Handwerks gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu aktuellen Themen wie Mindestlohn und den dadurch entstandenen bürokratischen Mehraufwand, Fragen der Grenzkriminalität beziehungsweise der Sicherheit, stellen auch Herausforderungen bei der Nachwuchsgewinnung und Lehrlingsausbildung Schwerpunkte für die Handwerkskammer Dresden dar. Die Kammer bringt sich dabei nicht nur auf Landesebene und regionaler Ebene ein, sondern agiert bis hinauf zur EU-Ebene in Brüssel – überall dort wo Entscheidungen gefällt werden, welche die Handwerksbetriebe betreffen.

Interessenvertretung auf einen Klick

Die Handwerkskammer Dresden hat auf der Startseite ihres Internetauftritts die neue Rubrik „Interessenvertretung“ eingerichtet, um ihre Mitglieder über aktuelle politische Entwicklungen zu informieren. Hier finden sich detaillierte Berichte über die vielfältigen Aktivitäten im Bereich der politischen Interessenvertretung. Die gebündelten Inhalte schärfen das politische Profil der Handwerkskammer Dresden und geben transparent und klar strukturiert Auskunft über ihre handwerkspolitische Arbeit.

Austausch in sozialen Netzen

Auf den Facebook-Seiten „Handwerk in Sachsen“ und „Handwerkskammer Dresden“ kann sich jeder über spannende Handwerks- und Ausbildungsthemen nicht nur informieren, sondern auch aktiv austauschen. Mehr als 8.000 Menschen haben bisher den „Gefällt mir“-Button geklickt – und es werden täglich mehr, die das Handwerk auch in sozialen Netzwerken entdecken und liken!

Herausragend innovativ

Die Dresdner stamos + braun prothesenwerk gmbh hat den Leonardo-Award in der Kategorie Marketing/Innovation gewonnen. Die Verleihung fand im September 2014 in Düsseldorf statt. Mit dem Preis werden alle zwei Jahre Unternehmen aus dem Gesundheitswesen für herausragende und innovative Leistungen geehrt. Das von Christoph Braun mit seinem Schweizer Geschäftspartner und Freund, dem Silikontechniker Alexander Stamos, Anfang 2014 gegründete Unternehmen stellt täuschend echt aussehende Silikonprothesen her. Das Prothesenwerk

erlangte dank pfiffiger Ideen und außergewöhnlichem Marketing einen hohen Bekanntheitsgrad in der gesamten Branche – innerhalb kürzester Zeit. Dafür verlieh die Jury dem Start-up-Unternehmen den Leonardo-Award. Das Starter-Center für Existenzgründer der Handwerkskammer Dresden unterstützte die beiden Unternehmer auf dem Weg in die Selbstständigkeit: Sie erhielten sowohl Beratung zu Existenzgründung, Marketing und Messeauftritt als auch in Rechts- und Wirtschaftsfragen.



Themenhefte geben Überblick

Seit 2007 veröffentlicht die Handwerkskammer Dresden in loser Folge spezielle Themenhefte in Form einer Schriftenreihe. Angehende Handwerker aus der Region können sich damit einen ersten Überblick zu ausgewählten Aspekten ihres späteren Unternehmensalltags verschaffen. Aber auch Interessenten, die eine berufliche Karriere im Handwerk ins Auge gefasst haben, finden darin viele nützliche Informationen. Hier eine Auswahl:

- Von A wie Abgaben bis Z wie Zünfte. Ein kleines Abc rund um Handwerk und Mittelstand
- Unternehmensnachfolge im Handwerk

- Der Werkvertrag. Rechtliche Grundlagen und praktische Hinweise für Unternehmer im Handwerk
- Existenzgründung im Handwerk – Checklisten
- Handwerk weltweit. Ein Wegweiser
- Controlling im Wirtschaftsbereich Handwerk
- Berufsnachwuchs fürs Handwerk gewinnen. Ein Leitfaden für Ausbildungsbetriebe
- Sachverständige im Wirtschaftsbereich Handwerk

Die Hefte sind für Mitglieder kostenfrei. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite:

www.hwk-dresden.de/schriftenreihe

Handwerk vor Ort und maßgeschneidert

Die Regionalbetreuer sind das Gesicht der Handwerkskammer Dresden in den einzelnen Regionen. Sie haben die Aufgabe, das Handwerk zwischen Riesa und Görlitz gezielt zu fördern. Dazu tauschen sie sich intensiv aus mit regionalen Partnern, wie Kommunalvertretern, Wirtschaftsförderungen und -verbänden sowie Verwaltungen und Vereinen.

„Handwerkskammer vor Ort“

Eine der wichtigsten Aufgaben der Regionalbetreuer ist die Durchführung von dezentralen Veranstaltungen. So wurde die Reihe „Handwerkskammer vor Ort“ im gesamten Bezirk Dresden als Marke etabliert. Handwerker schätzen diesen Service und die damit verbunden kurzen Wege. Bei den Veranstaltungen gibt es jeweils zwei maßgeschneiderte Vorträge mit anschließender Diskussion und Erfahrungsaustausch un-



ter Einbeziehung der örtlichen Verwaltung. Nebenbei stellen die Regionalbetreuer das breitgefächerte Leistungsspektrum der Handwerkskammer Dresden vor. Die Termine der Reihe „Handwerkskammer vor Ort“ finden Sie auf der Internetseite www.hwk-dresden.de unter „Handwerk regional“.

Sicheres Handwerk

Im Februar 2014 hat die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit der Polizei Sachsen das Präventionsangebot „Sicheres Handwerk“ ins Leben gerufen. Die deutschlandweit einzigartige Beratung dient der vorbeugenden Bekämpfung der Diebstahlskriminalität und soll dazu beitragen, betriebliche Sicherheitslücken systematisch zu identifizieren und konsequent zu schließen.

Checkliste für mehr Sicherheit

In Zusammenarbeit mit der Polizei Sachsen hat die Handwerkskammer Dresden eine elfseitige Checkliste erarbeitet, die speziell auf die Besonderheiten von Handwerksbetrieben zugeschnitten ist. Der Handwerksunternehmer kann damit zunächst in Eigenregie seine betriebliche Sicherheitslage

überprüfen und sich mit seinen Ergebnissen an einen Mitarbeiter der polizeilichen Beratungsstellen der Polizei Sachsen wenden. Der polizeiliche Berater nimmt auf Basis der ausgefüllten Checkliste eine Risikoanalyse des Betriebs vor. Danach stimmt er mit dem betreffenden Handwerker individuelle Sicherheitsmaßnahmen ab. Dazu gehören beispielsweise Verbesserungen bei Objekt- und Gebäudeschutz, Einbruchmeldeanlage, Wertschutzbehältnisse, Zutrittskontrolle, Personelles und Organisatorisches rund um Baustellen und Baumaschinen. Das Beratungsangebot ist kostenfrei:

www.hwk-dresden.de/sichereshandwerk



Betriebswirtschaftliche Beratung

Ob Existenzgründung, Betriebsübergabe/-übernahme oder Existenzsicherung, ob Marketing, Finanzierung oder Personalarbeit – täglich werden Handwerksbetriebe mit Fragen der strategischen Unternehmensführung konfrontiert. Oftmals fehlen jedoch die Kapazitäten, sich eingehend damit zu beschäftigen. Dabei kommt einer langfristigen Unternehmensstrategie – vor allem vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung – eine immer größere Bedeutung zu, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und mögliche Chancen zu nutzen. Als Partner stehen den Firmen an dieser Stelle die betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer Dresden zur Verfügung. Kostenfrei geben sie Rat und Unterstützung zu Fragen der Unternehmensführung sowie zur Unternehmensnachfolge.

Die Betriebsberatung erfolgt entweder in der Handwerkskammer, in den Kreishandwerkerschaften oder aber auf Wunsch vor Ort in den Betrieben.

Schaufenster für Handwerksleistungen

Die Präsentation auf Messen und Ausstellungen ist wichtiger Bestandteil bei der Nachwuchs- und Imagewerbung des Handwerks. Deshalb stellt die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit Betrieben auch international aus – oft in Kooperation mit verschiedenen Partnern auf einem Gemeinschaftsstand. Zu den wichtigsten internationalen Messen zählen die „Sachsen-live“-Gemeinschaftsstände, die im Rahmen des Landesmesseprogramms des Freistaates Sachsen initiiert werden; beispielsweise auf der Bouwbeurs in Utrecht und der Swissbau in Basel. Eine einmalige Chance zur Messeteilnahme führte sächsische Handwerker im Dezember 2014 zu einer der größten Kunsthandwerksmessen in den Pariser Louvre, auf der die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen einen attraktiven Firmengemeinschaftsstand mit elf sächsischen Unternehmen organisierte.

Auch im Inland präsentieren sich die Handwerkskammer Dresden und Betriebe regelmäßig auf zahlreichen regionalen Ausstellungen und Schauen sowie auf für das Handwerk wichtigen Spezialmessen – wie beispielsweise der Dresdner Bildungs-, Job- und Gründermesse Karriere-Start. Ferner informieren die Messeberater regelmäßig zu wichtigen regionalen und internationalen Messen.

Ausblick Messen 2016

Ausland

1. **„Swissbau“**, Basel, Schweiz, 12. – 16. Januar 2016, Sächsischer Gemeinschaftsstand „Sachsen-Live“
2. **„FOR ARCH“**, Prag, Tschechische Republik, 20. – 24. September 2016, Sächsischer Firmengemeinschaftsstand
3. **Kunsthandwerkmesse „Salon de l’artisanat d’Art de Saint-Maur 2016“**, Saint-Maur, Frankreich, November 2016

Inland

1. **„KarriereStart“**, Messe Dresden, 22. – 24. Januar 2016, Gemeinschaftsstand Handwerkskammer Dresden mit verschiedenen Innungen
2. **„mitteldeutsche handwerksmesse“** (mhm), Messe Leipzig, 13. – 21. Februar 2016, Gemeinschaftsstand der sächsischen Handwerkskammern mit Betrieben
3. **Internationale Handwerksmesse** München, 24. – 1. März 2016, Teilnahme von Handwerksbetrieben aus dem Kammerbezirk Dresden an Sonderschauen
4. **Baufachmesse „HAUS“**, Messe Dresden, 25. – 28. Februar 2016, Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Dresden mit der Ikk classic
5. **WIR**, Kamenz, 18. – 20. März 2016, Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Dresden mit der Kreishandwerkerschaft Bautzen und der IKK classic
6. **Europäische Tage des Kunsthandwerks**, Dresden & Umgebung, 1. – 3. März 2016,
7. **Konvent`a**, Löbau, 23. – 24. April 2016, Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Dresden mit der Kreishandwerkerschaft Görlitz und der IKK classic
8. **Insidertreff**, Löbau, 28. Mai 2016, Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Dresden mit der Kreishandwerkerschaft Görlitz
9. **MiTag - Mittelstandstag Oberlausitz**, Bautzen, Juni 2016, Konferenz der Unternehmen der Region
10. **Florian**, Messe Dresden, 6. – 8. Oktober 2016, Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Dresden mit der Jugendfeuerwehr Sachsen
11. **„denkmal“**, Messe Leipzig, 10. – 12. November 2016, Gemeinschaftsstand der sächsischen Handwerkskammern mit Betrieben

Erfolgreicher Start ins Auslandsgeschäft

In der Handwerkskammer Dresden werden die Mitgliedsbetriebe nicht nur zur erfolgreichen Betriebsführung beraten – auch wer sich mit dem Auslandsgeschäft ein weiteres Standbein aufbauen will, wird mit den breit gefächerten Angeboten der Außenwirtschaftsberatung unterstützt. Zu den Beratungen kommen Unternehmen, die beabsichtigen mit Produkten oder Dienstleistungen in ausländische Märkte einzusteigen. Sie

erhalten Informationen über Zielländer, wirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen und Marktstrukturen sowie über mögliche Geschäftspartner und Vertriebswege für ihre Produkte.

Europäisches Netzwerk

Als aktives Mitglied im Netzwerk Enterprise Europe Network (EEN) bietet die Handwerkskammer Dresden ihren

Mitgliedern das europaweit größte Netzwerk zur Förderung von internationalen Kooperationen und Innovationen sowie für Wissens- und Technologietransfer. Interessenten können den kostenfreien elektronischen Newsletter „HANDWERK WELTWEIT“ beziehen, mit welchem sie immer zum Veranstaltungsangebot und zu aktuellen Themen informiert werden.

Ansprechpartner Abteilung Wirtschaftsförderung und -beratung

Betriebsberater der

Handwerkskammer Dresden:

Steffi Ulbricht

Telefon 0351 4640-931

steffi.ulbricht@hwk-dresden.de

Außenwirtschaftsberatung:

Katja Schleicher

Telefon 0351 4640-943

katja.schleicher@hwk-dresden.de

Internationale Beziehungen:

Jana Westphälinger

Telefon 0351 4640-503

jana.westphaelinger@hwk-dresden.de

Messen:

Ulrike Brömel

Telefon 0351 4640-937

ulrike.broemel@hwk-dresden.de

Innovation und Technologie

Erfolg durch Innovationen – sie sind der Antrieb einer erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung. Ganz gleich ob durch echte Neuerungen bei Produkten, Prozessen oder Dienstleistungen – innovative Unternehmen sichern sich nachhaltig ihre Marktstellung. Gerade Handwerksbetriebe mit ihren individuellen Lösungen nutzen dabei neueste Technologien und Techniken um auch ausgefallenen Wünschen ihrer Kunden gerecht zu werden.

Die Beauftragten für Innovation und Technologie der Handwerkskammer Dresden unterstützen und beraten die Firmen bei ihren Innovationsprojekten sowie bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben – insbesondere zur Einführung neuer Produkte und Verfahren. Sie informieren zu

- der Umsetzung innovativer Ideen,
- aktuellen Technologie- und Techniktrends,
- Kontakten zu Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung,
- Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie
- gewerblichen Schutzrechten.

Ansprechpartner Abteilung

Regionalbetreuung/Innovation und Technologie

Ulrich Goedecke

Telefon 0351 4640-505

ulrich.goedecke@hwk-dresden.de



Die Handwerkskammer Dresden gratuliert zur Auszeichnung des „Multikon“ mit dem bayrischen Staatspreis 2014.

Handwerk als Partner der Energiewende

Europäische Union und Bundesregierung verschärften in den vergangenen Jahren ihre energiepolitischen Forderungen immer weiter. Ressourcenverknappung, Klimaveränderung und extreme Wetterereignisse sind dafür die Hauptgründe. Die Politik verlangt nach Maßnahmen zum Klimaschutz, zur realen Energieeinsparung, zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien und zur umfassenden Steigerung der Energieeffizienz. Doch die Ansprüche und politischen Zielstellungen bis 2020

erscheinen angesichts eines erneuten Anstiegs bei Stromverbrauch und CO₂-Emissionen kaum erreichbar.

Das Handwerk ist direkt von den Auswirkungen betroffen – aber zugleich mit vielen Gewerken Akteur bei der Gestaltung und Bewältigung der Herausforderungen. Moderne Heizungstechnik, Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, hochwertige energetische Gebäudesanierungen, die Errichtung von Passivhäusern und vielfältige an-

dere Leistungen für das Gelingen der Energiewende sind ohne Handwerk undenkbar. Die technische Beratungsstelle der Handwerkskammer Dresden und das Energieeffizienzcenter für Gebäude unterstützen daher die Betriebe – beispielsweise beim Steigern der Energieeffizienz (Siehe auch Seite 39).

Ansprechpartner

Dr. Andreas Hübner

Telefon 0351 4640-936

andreas.huebner@hwk-dresden.de

Herausforderung „Internet der Dinge“

„Digitalisierung“, „Wirtschaft 4.0“, „Smart Home“ – diese und viele weitere Schlagworte sind aktuell in aller Munde. Die daraus resultierenden Veränderungen betreffen alle Handwerksbetriebe, weil sie etablierte Geschäftsmodelle innerhalb kurzer Zeit verändern können, völlig neue Arbeits- und Lebenswelten schaffen und neue Produktionstechniken mit sich bringen. Die digitale Vernetzung von Betrieb und Kunde, von

Produktion und Verwaltung stellt eine gewaltige Herausforderung für das Handwerk dar.

Sachsen Digital

Die Staatsregierung erarbeitet derzeit unter dem Titel „Sachsen Digital“ einen strategischen Rahmen für die neuen Herausforderungen. Der neue Beirat „Digitale Wertschöpfung“ des Wirtschaftsministeriums wird sich der di-

gitalen Infrastruktur, der Informations- und Cybersicherheit, der sich verändernden Arbeitsinhalte und -bedingungen im digitalen Zeitalter aber auch der Stärkung der Innovationskraft widmen. Unter den 19 berufenen Mitgliedern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ist auch der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Dr. Andreas Brzezinski.



Neue Wege für traditionelles Handwerk

Digitalisierung ist nur etwas für Industrieunternehmen? Weit gefehlt! Auch Handwerksbetriebe können ihre Nische finden. So wie Thomas Ihle (49) mit seiner Kunstgießerei „Bilderguss Gebrüder Ihle“ im Dresdner Norden. Hier stehen nicht nur Werkzeuge und Materialien für die traditionelle Kunstgießerei, sondern auch 3-D-Drucker. Schicht für Schicht tragen sie per thermoplastischem Kunststoffaden eine Hohlplastik auf. Von dieser fertigen der Ziseleurmeister und seine vier Mitarbeiter Güsse aus Bronze oder Messing an. Der Firmenchef beschäftigt sich seit Herbst 2014 mit 3-D-Druck in seinem Handwerk. Damit möchte er das

traditionelle Verfahren nicht ersetzen, sondern sich einen neuen Markt erschließen, wie er betont. Denn mit der Entwicklung von Bildhauerprogrammen für den Computer können Künstler nun auch virtuelle Plastiken entwerfen, die dann per 3-D-Drucker erstmals Realität werden. Ein anderer Einsatzbereich sind beschädigte Elemente an alten Gebäuden. Sie werden eingescannt, am Computer bearbeitet und mit dem 3-D-Drucker reproduziert. „Ich möchte auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet sein“, sagt Thomas Ihle. In der Digitalisierung sieht er für das Handwerk große Chancen, „es muss nur jeder für sich seine Anwendung finden“.



450 Teilnehmer zog in 2015 der 6. Fachtag Baurecht der Handwerkskammer Dresden an.

Rechtsberatung

Oftmals stehen Unternehmer in ihrem Geschäftsalltag vor rechtlichen Fragen, die sie nicht allein beantworten können. Dann ist guter Rat schnell teuer – nicht jedoch für die Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Dresden. Denn die Mitarbeiter der Hauptabteilung Recht & Steuern stehen ihnen mit Rat und Tat meist kostenfrei zur Seite. Die Beratung erfolgt unter anderem zu Arbeits- und Sozialrecht, Werkvertrags- und Baurecht, Vermittlung bei Streitigkeiten aus Werkverträgen sowie Handels- und Gesellschafts- oder Insolvenzrecht. Darüber hinaus bietet die Handwerkskammer auch ein Inkassobüro zur Betreuung fälliger Forderungen an.

Fachvorträge für Innungen

Die Rechtsabteilung der Handwerkskammer bietet den Innungen und Kreishandwerkerschaften Fachvorträge zu verschiedenen Rechtsthemen an – beispielsweise Werkvertragsrecht, Mindestlohn, Anforderungen an eine ordnungsgemäße Rechnung, Umsetzung der EU-Verbraucherrechterichtlinie oder Methoden der alternativen Streitbeilegung. Die Fachvorträge kommen bei den Innungen im Kammerbezirk sehr gut an: So nutzten 2015 insgesamt 16 Innungen dieses Angebot bei Mitgliederversammlungen. Individuelle Nachfragen der Innungsmitglieder sind ausdrücklich erwünscht und bieten sich als zusätzliche Kontaktmöglichkeit zu den Experten der Handwerkskammer an.

Sachverständige im Handwerk

Im Kammerbezirk Dresden stehen 116 durch die Handwerkskammer öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige in 37 Berufen zur Verfügung (Stand 31.12.2015). Sie sind ein Teil der Selbstverwaltung im Handwerk sowie gelebter Verbraucherschutz. Die Nachfrage nach den Sachverständigen ist beachtlich. Neben der Justiz und Rechtsanwältinnen werden von privaten Interessenten und Handwerksbetrieben Sachverständigenleistungen genutzt. Eine Liste aller Sachverständigen des Handwerks in Sachsen gibt es online unter www.hwk-dresden.de/sachverstaendige sowie als App „Sachverständigenavi“ für Smartphones.

Vermittler in Streitfällen

Nach der Handwerksordnung ist die Kammer berechtigt, bei Unstimmigkeiten aus Werkverträgen zwischen dem Handwerker und seinem Auftraggeber zu vermitteln. Dies ist jedoch nur möglich, wenn beide Vertragsparteien damit einverstanden sind und auf der Grundlage eines aufgeklärten Sachverhaltes eine rechtliche Würdigung möglich ist. Eine Lösung analog einer gerichtlichen Entscheidung ist diese jedoch nicht. Interessenten bittet die Rechtsabteilung um Stellungnahme zum Sachverhalt und entsprechende Lösungsvorschläge.

Kunden online gewinnen

Schneller kommen Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Dresden wohl kaum an neue Kunden und Geschäftspartner: Der kostenfreie Eintrag in die Online-Betriebsdatenbank macht's möglich. Hier stehen alle Kontaktdaten, Firmenlogo und Angaben zur Spezialisierung sowie mögliche Besonderheiten. Wer einen Handwerksbetrieb sucht, gibt auf www.hwk-dresden.de/handwerk-ersuche einfach ein Stichwort zur benötigten Leistung ein und erhält eine Liste der eingetragenen passenden Handwerksbetriebe. Mitgliedsbetriebe können auf Wunsch registriert werden.

Flüchtlinge in Berufsausbildung

Angesichts der aktuellen Flüchtlingszahlen sind alle gefragt, einen Beitrag zur Integration zu leisten. Viele Handwerksbetriebe wollen Asylsuchende beschäftigen, damit diese Menschen in Deutschland Fuß fassen können. Interessierten Arbeitgebern steht die Handwerkskammer Dresden beratend zur Seite: www.hwk-dresden.de/integration

Ansprechpartner Abteilung Recht & Steuern

Olaf Behrends
Telefon 0351 4640-410
recht@hwk-dresden.de



Brot Couture aus der Oberlausitz

Mit traditionellem Handwerk, Unternehmergeist und moderner Kommunikation hat es Bäckermeister Stefan Richter aus Kubschütz zum Erfolg gebracht. Der Inhaber einer kleinen Familienbäckerei in vierter Generation setzt neben der Verarbeitung ausschließlich regionaler und saisonaler Zutaten auf eine professionelle und sehr ansprechende Darstellung seiner Produkte und Aktionen im Internet und in sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter. Für sein Engagement in der Region und für das traditionelle Bäckerhandwerk erhielt Stefan Richter im Juni 2015 den 20. Oberlausitzer Unternehmerpreis.

Clappern gehört zum Handwerk!

Marketingtipp

Entwickeln Sie ein Konzept zum Nachfassen! Auch in Handwerksbetrieben wird viel Aufwand unternommen, um neue Kunden zu gewinnen. Häufig wird jedoch anschließend zu wenig systematisch nachgefasst.

Dabei ist es sinnvoll, sich darüber Gedanken zu machen. Sie sollten es nicht bei einem ersten Kontaktversuch belassen.

Statt über Werbebriefe erfolgt das Nachfassen meistens telefonisch. Briefe dienen vielmehr mehr als Aufhänger für ein solches Telefonat. Telefonieren Sie möglichst nur mit der Person, mit der Sie Ihren ersten Termin hatten. Falls noch keine Entscheidung über Ihr Angebot gefallen ist, fragen Sie nach, ob Sie mit weiteren Informationen behilflich sein können.

Das Marketing hat einen wesentlichen Anteil am unternehmerischen Erfolg. In vielen kleineren und mittelständischen Unternehmen herrscht allerdings die Meinung, dass Marketingmaßnahmen eine sehr kostspielige Angelegenheit und deshalb nur für große Firmen finanzierbar seien. Dabei sind Chefs und Mitarbeiter von Handwerksbetrieben tagtäglich und selbstverständlich im Marketing aktiv: Verkaufsgespräche, die Beantwortung von Kundenfragen oder die Rabattgewährung zählen jedoch bereits als klassische Beispiele des Direktmarketings.

Auch die Werbung hat in den meisten Betrieben längst Einzug gehalten: Visitenkarten, Brancheneinträge, Internetseite und Firmenschild sind gang und gäbe im Handwerk. Weihnachts- und Geburtstagsgrüße an Kunden, Flyer zum Mitnehmen und Kleinanzeigen gehören ebenfalls vielfach zur geübten Marketing-Praxis.

Alle Marketingmaßnahmen sollte man jedoch immer mit einer individuellen Strategie angehen. Den Weg zu dieser Strategie zeigen beispielsweise Antworten auf die folgenden Fragen auf: Wen will ich ansprechen? Auf welchem Weg erreiche ich diese Menschen am besten? Wodurch unterscheidet sich mein Betrieb von anderen? Welches Ziel verfolgen ich? Welche Mittel habe ich zur Verfügung? Es kommt auf die richtigen Fragestellungen, die richtigen Schlüsse und das anschließende konsequente Handeln an. Dann lässt sich auch mit kleinem Budget ein guter Erfolg im Marketing und damit bei der Neukundengewinnung erzielen.

Ansprechpartner

Norbert Winter
Telefon 0351 4640-945
norbert.winter@hwk-dresden.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Aktuelle Themen aufgreifen, die die Mitgliedsbetriebe bewegen – das ist einer der Schwerpunkte der Handwerkskammer Dresden. Kommuniziert werden die Themen u. a. über Printprodukte wie die „Deutsche Handwerks Zeitung“, über Presseinformationen an die Medien und politische Entscheider und über die Internet- und Facebookseiten. Handwerksbetriebe sind eingeladen, ihre The-

men den Mitarbeitern der Pressestelle mitzuteilen. Zudem können sich die Betriebe mit allen Fragen rund um die Themen betriebliche Öffentlichkeitsarbeit, die Planung von Veranstaltungen und die Ansprache regionaler Medien sowie zur Einbindung der Imagekampagne des Handwerks an die Handwerkskammer wenden. Die Betriebe können sich Tipps holen, wie Leistungen und

Produkte öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden.

Ansprechpartner Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Carolin Schneider
Telefon 0351 4640-406
carolin.schneider@hwk-dresden.de

Die Imagekampagne des Handwerks in der zweiten Runde

Erfolgreich, präsent und emotional: Die Imagekampagne des deutschen Handwerks wird bis 2019 fortgesetzt. Bereits seit 2010 poliert das Handwerk mit einer bundesweiten Kampagne sein Image auf Hochglanz. Ziel der Imagekampagne ist es, das Handwerk stärker in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken und seine Größe, Vielfalt und Modernität sichtbar zu machen. Gemeinsam mit dem Handwerk soll auf der bisherigen Kampagne aufgebaut werden.

Aktuelle Themen wie Fachkräftesicherung und Nachwuchsgewinnung werden aufgegriffen und Jugendliche noch stärker in den Fokus gestellt. Bei der Entwicklung und Umsetzung sollen auch regionaltypische Akzente eine wichtige Rolle spielen. „Die Zukunft ist unsere Baustelle“ – ist nur einer der schlagkräftigen Sprüche der Kampagne, mit denen das Handwerk auch 2016 auf sich aufmerksam macht und vor allem beim Nachwuchs das Interesse für eine Ausbildung im Handwerk wecken möchte.



Um die Imagekampagne auch künftig mit Leben zu füllen, sind den Ideen und Aktivitäten der Handwerksbetriebe keine Grenzen gesetzt. Leitfäden, Ideen-sammlungen, Werbemittel und Motive erleichtern deren Umsetzung. Diese Informationen sowie Beispiele und An-

regungen von Handwerksbetrieben aus dem Kammerbezirk Dresden sind unter www.hwk-dresden.de/imagekampagne zu finden oder können direkt bei der Handwerkskammer Dresden angefordert werden.

Wie kann ich die Imagekampagne nutzen?

Die Wirkung der Kampagne erhöht sich, je mehr Betriebe und Handwerksorganisationen die Botschaften der Kampagne unterstützen – etwa mit Kampagnenmotiven an Fahrzeugen, auf Briefumschlägen, Internetseiten oder Baustellenbannern. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich in die Kampagne einzubringen und von ihr zu profitieren – ohne viel Aufwand, aber mit großem Effekt.

Erstellen Sie ihr eigenes Kampagnenmaterial:

1. www.werbemittel.handwerk.de aufrufen
2. Anmelden, bzw. einmalig registrieren
3. Nach Vorlagen stöbern und/oder individualisieren
4. Passende Vorlage einfach herunterladen, ausdrucken oder per E-Mail versenden

Ansprechpartner

Carolin Schneider
Telefon 0351 / 4640-406
imagekampagne@hwk-dresden.de

KARRIERE IM HANDWERK

So vielfältig wie die Berufe sind auch die möglichen Karrierewege im Handwerk. Um dies Schülern und Studienaussteigern vor Augen zu führen und als Nachwuchskräfte für das Handwerk zu gewinnen, geht die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit Partnern verschiedene Wege. Denn schon während der Ausbildung bieten sich den Lehrlingen Möglichkeiten, über den Tellerrand zu schauen, z. B. bei mehrwöchigen Praktika im Ausland. Einmal Geselle, ist dieser Abschluss die Ausgangsbasis für ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungen, um sich als Fachmann zu empfehlen, Führungsaufgaben zu übernehmen und vielleicht sogar den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen – als Existenzgründer oder als Unternehmensnachfolger.

Positive Entwicklung neuer Lehrstellen im Kammerbezirk Dresden

Stand	Lehrstellen	Zunahme im Vergleich zum Vorjahr	
31.12.2013	1.771	+28	+1,6 %
31.12.2014	1.917	+146	+8,2 %
31.12.2015	1.927	+10	+0,56 %

Ausbildung

Berufe zum Ausprobieren

In Deutschland gibt es mehr als 350 anerkannte Ausbildungsberufe, davon alleine über 130 im Handwerk. Jugendliche können einen Beruf wählen, der zu ihnen passt, der ihren Interessen, Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Die Entscheidung ist jedoch oft nicht einfach. Daher steht die Handwerkskammer Dresden den Schülern bei der Berufsorientierung helfend zur Seite – wie beispielsweise mit dem Projekt „Zukunftsbetriebe im Handwerk“: Die Schüler erhalten im Bildungszentrum zunächst eine individuelle Potenzialanalyse,

mit der ihre Stärken, Schwächen und Interessen ermittelt werden. Das hilft angehenden Lehrlingen, ihre Fähigkeiten und Interessen besser zu erkennen und ihren Beruf zu wählen.

Intelligente Nachwuchsarbeit

Es folgt ein zweiwöchiges Praktikum, die „Werkstatttage“. Hier können die Schüler aus 16 angebotenen Berufsfeldern fünf auswählen, in denen sie sich ausprobieren können. In jeweils zwei Tagen entstehen unter Anleitung erfahrener Ausbildungsmeister berufstypische

Werkstücke. Die Ergebnisse ihrer Arbeit können die Schüler mit nach Hause nehmen. Begleitend erfolgt eine Einschätzung der erbrachten Leistungen – sowohl vom Ausbilder als auch von den Schülern selbst. Sie bewerten, ob die ausgeführten Tätigkeiten zu ihnen passen, ob sie sich damit identifizieren können oder lieber etwas ganz anderes machen möchten. Begonnen hat diese intelligente Form der Nachwuchsgewinnung für das Handwerk mit 200 Teilnehmern pro Schuljahr, inzwischen sind es mehr als 1.200.

Lehrstellen- und Praktikumsbörse

Etwa jeder zweite Jugendliche findet seinen Ausbildungsplatz, sein Praktikum oder seinen ersten Job im Internet. Mit der Lehrstellen- und Praktikumsbörse unter www.hwk-dresden.de/lehrstellen nutzt die Handwerkskammer Dresden das Know-how und ihre Ressourcen für die Vermittlung. Unternehmen können hier ihre Praktikumsplätze und Lehrstellen einer breiten Öffentlichkeit kostenfrei bekannt machen. Wer einen Ausbildungsplatz sucht, findet in wenigen Schritten Informationen zu freien Stellen einschließlich Adresse, Ansprechpartner, Kontaktdaten und Hinweisen der Unternehmen. Die kostenlose App „Lehrstellenradar“ bringt diese Angebote auch aufs Smartphone. Zudem können deren Nutzer ein persönliches Profil einrichten und werden über neue, für sie interessante Lehrstellen benachrichtigt.





Ausbilder erhalten ihre Anerkennung als Ausbildungspraktiker durch die Ausbilderakademie des Handwerks.

Ausbilderakademie des Handwerks gegründet

Erst war es ein Modellprojekt, jetzt arbeitet sie dauerhaft: die „Ausbilderakademie des Handwerks“ an der Handwerkskammer Dresden. Sie verfolgt das Ziel, die Marktattraktivität des ausbildenden Handwerksbetriebs zu erhöhen und moderne, methodisch angemessene und zielführende Ausbildungsprozesse zu gestalten. Sie unterstützt die Firmen bei einer erfolgreichen betrieblichen Ausbildung, beispielsweise durch das Coaching der Ausbilder: Gemeinsam mit dem Coach entwickeln sie Maßnahmen

zur Verbesserung ihrer betrieblichen Ausbildung. Die beteiligten Betriebe schätzen diese Unterstützung und Kompetenzentwicklung der Ausbilder als äußerst positiv und nützlich ein.

Die Ausbilderakademie bietet zudem geeignete Weiterbildungsangebote: So können Unternehmen mit ihrem zertifizierten Ausbildungspersonal werben und sich ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Ausbildungsmarkt schaffen. Die eigens für Ausbilder errichtete

Internetplattform www.ausbilderakademie-handwerk.de informiert über das Anerkennungsmodell der Ausbilder und Weiterbildungsangebote.

Ansprechpartner

Annegret Umlauf
Telefon 0351 8087-552
annegret.umlauft@hwk-dresden.de

Ansprechpartner

Ivana Purath
Telefon 0351 4640-995
ivana.purath@hwk-dresden.de

Internationaler Austausch

Aufgrund ihrer grenznahen Lage sieht sich die Handwerkskammer Dresden in besonderem Maße gefordert, Attraktivität und Qualität der beruflichen Erstausbildung durch Auslandspraktika und Projekte zur Erleichterung von Wissens- und Fachkräftetransfer zu fördern. Kooperationsbeziehungen bestehen mit berufsbildenden Einrichtungen in Frankreich, Polen, Tschechien, Ungarn und Großbritannien. Insgesamt 277 Lehrlinge und Fachkräfte haben seit 2001 in verschiedenen Austauschprogrammen ein Auslandspraktikum absolviert. Für 398 ausländische Lehrlinge und Fachkräfte sicherte die Handwerkskammer Dresden eine Praktikumsstelle bei ihren Mitgliedsbetrieben. Die Mobilitätsberatung wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Im Juli 2014 erhielt die Handwerkskammer Dresden als Anerkennung für ihr Engagement im Internationalisierungsprozess der dualen Bildungsbereiche von der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung die Auszeichnung „Good-Practice“-Projekt. Zudem bahnte die Handwerkskammer Dresden neue, nachhaltige Kooperationen mit Partnereinrichtungen in Frankreich an. Seit 2014 wurden bereits fünf Austauschmaßnahmen mit neuen Partnern erfolgreich durchgeführt. In dem unmittelbaren Grenzlandgebiet bereitet die Kammer die Einführung einer kooperativen grenzüberschreitenden Ausbildung vor.



Aktionstag Bildung

Der Aktionstag Bildung ist die ideale Plattform für Handwerksbetriebe zur Präsentation der vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im regionalen Handwerk. Das Format des Aktionstages hat sich als Veranstaltung zur Berufsorientierung und Nachwuchsgewinnung über 20 Jahre hinweg bewährt. Eltern und Lehrer erhalten Informationen zum Handwerk und Schüler werden für eine Berufsausbildung im Handwerk begeistert. 2015 konnten die Schüler zum Beispiel in mehr als 50 Ausbildungsberufen selbst „Hand anlegen“ und sich mit Meistern und Auszubildenden austauschen. Insbesondere bei den Unternehmen mit Mitmach-Angeboten und mit einer attraktiven Standgestal-

tung drängten sich die mehr als 1.200 Besucher.

Die Teilnahme am Aktionstag Bildung ist für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Dresden kostenfrei, der personelle und zeitliche Aufwand überschaubar. Wir laden Sie herzlich ein, 2016 dabei zu sein. Der Aktionstag findet auf dem Gelände der Handwerkskammer Dresden statt.

Ansprechpartner

Benjamin Bachmann
Telefon 0351 4640-962
benjamin.bachmann@hwk-dresden.de

Projekt „Passgenaue Besetzung“

Die Handwerkskammer Dresden bringt zusammen, was zusammenpasst: Gemäß den Anforderungsprofilen der Betriebe erfolgt beim Projekt „Passgenaue Besetzung“ eine Vorauswahl geeigneter Bewerber. Bewerbungsgespräche und Eignungsfeststellungen helfen, die passenden Auszubildenden zu finden. Der Service reicht bis zur Vorbereitung der unterschriftsreifen Vertragsunterlagen. Ausbildungsplatzsuchende vom Schulabgänger bis zum Studienaussteiger erhalten mit diesem Projekt kompetente Unterstützung. In Gesprächen werden Berufswünsche analysiert und gegebenenfalls Alternativen aufgezeigt. Interessenten erhalten Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen und bekommen Kontakte zu Unternehmen vermittelt. Auch bei Einstiegsqualifikationen stehen die Berater sowohl Betrieben als auch Bewerbern unterstützend zur Seite.

Erfolg mit spanischen Lehrlingen

Tausende freie Lehrstellen in Deutschland, darunter mehr als 400 im Einzugsgebiet der Handwerkskammer Dresden. In den südlichen Ländern der Europäischen Union hingegen bis zu 70 Prozent Jugendarbeitslosigkeit. Das war 2013 der Ausgangspunkt für eine spannende Initiative: Um die Umsetzung und die Bedarfe zu eruieren, wurde unter Handwerksmeistern im Kammerbezirk eine Umfrage gestartet und im Oktober 2013 das Projekt „MobiPro-EU Handwerkskammer Dresden 2014/15“ beschlossen.

In den beiden folgenden Jahren waren jeweils ein Handwerksmeister und ein Ausbildungsberater gemeinsam mit Vertretern der Agentur für Arbeit im spanischen Andalusien – im Ge-

päck das Angebot von Lehrstellen in 20 Handwerksbetrieben. Nach einem Intensivsprachkurs begannen 38 junge Menschen aus Spanien ihr Praktikum und anschließend ihre Ausbildung in Deutschland. Während man sich in der Praxis noch mit Händen und Füßen oder einer Mischung aus Deutsch, Englisch und Spanisch verständigen konnte, ist der Berufsschulunterricht eine große Herausforderung.

Anerkennung verdient die hohe Motivation der Teilnehmer und der Betriebe. Denn Letztere erhalten keine Fördermittel. Die Gelder stehen nur den Praktikanten und Azubis zu und beinhalten Sprachkurs und die Anreise sowie einen Zuschuss zum Lebensunterhalt.

Aus spanischer Hitze auf deutsche Dächer

In glühender Hitze auf dem Dach zu arbeiten, ist für den Spanier David Ferreras Pérez kein Problem. So absolviert er eine Ausbildung zum Dachdecker bei der Radebeuler Dachdecker GmbH. „Ich lerne hier ganz neue Techniken kennen“, sagt der 33-Jährige, der aus der Nähe von Cádiz stammt und bereits in Spanien als Dachdecker tätig war. „Außerdem finde ich das System – eine Woche Schule, zwei Wochen arbeiten – sehr interessant. Bei uns gibt es eine so fundierte, duale Lehrausbildung nicht.“





Kooperationen sichern Nachwuchs

Jugendliche brauchen eine berufliche Perspektive – das Handwerk Nachwuchs. Deshalb trafen im Januar 2014 die Handwerkskammer Dresden und die SG Dynamo Dresden eine Vereinbarung, um für junge Sportler gemeinsame Berufsinformationsveranstaltungen zu organisieren. Hierbei sollen sie Handwerksberufe und deren Zugangsvoraussetzungen kennenlernen und mehr erfahren über Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, die mit den sportlichen Interessen vereinbar sind.

Außerdem steht die Handwerkskammer den Sportlern bei der Vermittlung von Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zur Seite.

Von der Jugendfeuerwehr ins Handwerk

Ähnlich gestaltet sich eine Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Sachsen: Ihr Ziel besteht darin, den Jugendlichen den Übergang von der Schule in das Arbeitsleben zu erleichtern. Die engagierten Jungen und Mädchen in der Jugend-

feuerwehr zeigen gesellschaftliches Engagement und technisches Interesse. Sie sind qualifiziert und motiviert und damit für Handwerksbetriebe eine wichtige Quelle für Fachkräftenachwuchs aus der Region. Die Handwerkskammer Dresden bietet den Jugendlichen Praxiskurse zum Ausprobieren der Berufe an. Außerdem werden Trainer und Jugendfeuerwehrwarte zum dualen Berufsbildungssystem geschult.

Vom Hörsaal ins Handwerk

Noch nie haben in Deutschland so viele Menschen studiert, doch für viele zeigt sich, dass ihnen eine praxisorientierte Ausbildung eher liegt. Verstärkt setzt die Handwerkskammer Dresden daher auf die Gewinnung von Studienaussteigern für die duale Ausbildung und schloss zum Jahresende 2015 eine Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Dresden sowie der IHK. Ziel ist es, Studienaussteigern einen attraktiven Weg in die berufliche Bildung und die vielfältigen Karrierewege im Handwerk aufzuzeigen. Mit einer neu geschaffenen und durch das Programm „Passgenaue Besetzung“

geförderten Stelle in der Ausbildungsberatung steht Studienaussteigern ein direkter Ansprechpartner in der Handwerkskammer zur Verfügung, der individuell zu Ausbildungsberufen berät und bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsbetrieben hilft.

Auch mit der Beteiligung am Welcome Package für Erstsemester oder Aktionen beim Campusfestival Dresden tritt die Handwerkskammer an Studierende heran, um auf die Möglichkeiten im Handwerk aufmerksam zu machen.

Elektronischer Lehrvertrag

Im Mai 2014 hat die Handwerkskammer Dresden den elektronischen Lehrvertrag eingeführt. 316 Berufsausbildungen sind seitdem mit Hilfe dieses Services vertraglich vereinbart worden. Dies ist eine Quote von fast 17 Prozent bei rund 1.900 neu abgeschlossenen Lehrverträgen. Mit einem Account auf der Internetseite www.hwk-dresden.de/lehrvertragonline können Betriebe die in

der Handwerksrolle hinterlegten Unternehmensdaten automatisch für jeden neuen Vertrag im Online-Formular wiederverwenden. Mit dem Kunden-Login kann der Ausbilder darüber hinaus auf den Status bereits angemeldeter Lehrlinge zugreifen. Der Vertragsabschluss erfolgt wie gehabt persönlich durch die Unterschrift beider Vertragspartner.

Ansprechpartner Abteilung Bildung

Karl-Heinz Herfort
Telefon 0351 4640-960
berufsbildung@hwk-dresden.de

Weiterbildung

Vom Existenzgründerkurs bis zur Meisterausbildung, vom Schweißlehrgang über den „Geprüften Betriebswirt (HWK)“ bis hin zum Bachelor „Unternehmensführung“: Das Weiterbildungsprogramm des Bildungszentrums der Handwerkskammer Dresden beinhaltet vieles, was Beschäftigte aus dem Handwerk und Mittelstand brauchen. Insgesamt mehr als 350 Kursangebote und Meisterausbildungen in 23 Gewerken bietet die Handwerkskammer Dresden an.

Neue Fachleute für Betriebsführung

Die Fortbildung „Geprüfter Fachmann/ geprüfte Fachfrau für kaufmännische Betriebsführung (HwO)“ ersetzt ab Januar 2016 die bisherige Qualifikation „Technische/-r Fachwirt/-in Handwerkskammer“. Der Lehrgang entspricht Teil III der Meisterausbildung. In dem Seminar werden die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundkenntnisse

eines künftigen Meisters vermittelt. Damit sind die Teilnehmer in der Lage, unternehmerische Zusammenhänge zu verstehen und die richtigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen zu treffen. Das erfolgreiche Bestehen der Fortbildungsprüfung befreit vom Teil III der Meisterausbildung. Mit dem erfolgreichen Abschluss erwerben die



Absolventen unabhängig von der Meisterausbildung einen anerkannten Abschluss, der für leitende Aufgaben in der mittleren Führungsebene qualifiziert.

Handwerk trifft Design

Die Aufgabenstellungen an Handwerker werden immer anspruchsvoller: hochwertige gestalterische Detaillösungen sind gefragt – Individualität ist Kundenwunsch. Dementsprechend steigen die Anforderungen an alle Handwerke, komplexe Designlösungen selbstständig und mit unterschiedlichsten Materialien zu schaffen. In den Kreativkursen des Bildungszentrums können Auszubildende des dritten Lehrjahrs aus dem Maler- und Tischlerhandwerk ihre handwerklichen und kreativen Fähigkeiten unter Beweis stellen und ausbauen. Dabei begleiten die Ausbilder die Lehrlinge, steuern die Entwicklung und Herstellung, geben Anleitung und Hinweise. Gefördert werden diese Projekte durch den europäischen Sozialfond und die Betriebe, die ihre Auszubildenden für diese Lehrgänge freistellen. Zudem können berufserfahrene Handwerker in einem zweijährigen, nebenberuflichen Fortbildungskurs zum „Gestalter im Handwerk“ ihre Fertigkeiten vervollkommen und ihre Kreativität gewerkübergreifend erweitern.

Metallbau mit Designanspruch

Der Metallbaumeister Peter Eyßer aus Grumbach hat die Fortbildung zum „Gestalter im Handwerk“ bei der Handwerkskammer Dresden 2014 erfolgreich abgeschlossen. „Meine Erwartungen an den Kurs wurden übertroffen. Zum Beispiel habe ich nun mehr Sicherheit darin, eigene Ideen auf Papier zu bringen und sie meinen Kunden zu präsentieren“, erzählt Peter Eyßer. Bald wird er den Familienbetrieb „Eyßer Metallbau“ in vierter Generation übernehmen. Dann möchte er auch die Ausrichtung ändern, den Bereich der Metallgestaltung ausweiten und sich zunehmend als „Gestalter im Handwerk“ in der Öffentlichkeit präsentieren.



Mit Energie effizient haushalten

Das Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude (EEZ) der Handwerkskammer Dresden vermittelt Kompetenzen beim energiebewussten und umweltverträglichen Bauen in handwerkliche Tätigkeits- und Geschäftsfelder. Zentrale Themen sind energieeinsparende Gebäudehüllen, energieeffiziente haustechnische Anlagen und erneuerbare Energie zur Wärme- und Stromversorgung. Als Informations- und Wissensplattform bietet das Zentrum mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und

Handwerk Überblicksveranstaltungen und praxisnahe Weiterbildungen sowie – im Zusammenwirken mit weiteren Arbeitsbereichen der Kammer – Innovationshilfen und Umweltberatungen an. In den vergangenen drei Jahren wurden mehr als 59 Kursangebote entwickelt und erprobt, die den Mitgliedsbetrieben Informationen und Wissen zu den Themen energetisches Bauen und moderne Haus- und Versorgungstechnik vermitteln.

Ansprechpartner

Thomas Engler
Telefon 0351 8087-610
thomas.engler@hwk-dresden.de



Meisterschüler des Zimmerergewerks informieren sich im Gespräch mit dem Dresdner Obermeister Thomas Schneider im Rahmen der Reihe „Meisterdialog“ der Handwerkskammer Dresden über die Perspektiven als zukünftiger Unternehmer und die Vorteile der Innungsmitgliedschaft.

Neuer Kurs „Fachwirt/-in für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“

Über die Notwendigkeit, sorgsam mit Energie umzugehen und auf erneuerbare Energien zu setzen, besteht längst gesellschaftlicher Konsens. Um größtmögliche Energieeffizienz zu erreichen, braucht der Markt Fachkräfte mit Rundum-Blick auf die technischen Möglichkeiten und dem Willen zur Entwicklung ganzheitlicher Lösungen. In dem neuen Weiterbildungskurs zum/zur „Fachwirt/-in für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ werden diese dringend benötigten

Generalisten ausgebildet. Das Angebot kombiniert kaufmännische Inhalte wie Marketing, Projektmanagement, Kalkulation und Führungskompetenz mit technischen Inhalten zu Elektrotechnik und erneuerbaren Energien. Mit diesem Lehrgang legt die Handwerkskammer Dresden die Basis, um den Energieverbrauch in Privathäusern und Unternehmen effizient zu gestalten.

Kundenberatung Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden:

Telefon 0351 8087-50
kundenberatung@hwk-dresden.de

Schweißtechnik

Die Schweißtechnische Lehranstalt der Handwerkskammer Dresden zählt zu den bundesweit 14 vom Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) zugelassenen Bildungseinrichtungen. Die folgenden Schwerpunkte werden hier gelegt:

- Praktische Ausbildung im Metallschweißen
- Sonderschulungen von Werkstattpraktikern und Schweißaufsichtspersonal
- Kunststoffausbildung (Schweißen und Kleben)



- Theoretische Aus- und Weiterbildung auf schweißtechnischem Gebiet
- Prüfleistungen in der zerstörenden und zerstörungsfreien Werkstoffprüfung

Außerdem arbeitet die Schweißtechnische Lehranstalt eng mit der Zertifizierungsstelle der Handwerkskammer Dresden zusammen, um bei der Vorbe-

reitung, Durchführung und Aufrechterhaltung einer Zertifizierung nach DIN EN 1090 ein starker Partner zu sein.

Ansprechpartner

Kai-Uwe Marcus
Telefon 0351 8087-530
kai-uwe.marcus@hwk-dresden.de

Mehr Geld für angehende Meister

Das Meister-BAföG wird ab August 2016 steigen. Das hat das Bundeskabinett beschlossen und dem Gesetzesentwurf der Bundesbildungsministerin zugestimmt. Mit der dritten BAföG-Novelle wird die Darlehensschuld nach der Ausbildung sinken. Monatlich können Meister-Schüler außerdem mit mehr Geld und höheren Zuschüssen rechnen. Auch bei der Handwerkskammer Dresden ist eine AFBG-Stelle eingerichtet, bei der Meister-BAföG-Interessenten aus dem Handwerk Informationen

erhalten und Anträge einreichen können. Im Jahr 2015 wurden rund 1.200 Anträge gestellt. Bei Bedarf erfolgt eine vorausgehende Beratung durch die zuständigen Kammer-Mitarbeiter.

Meister-BAföG auch für Bachelorabsolventen

Mit der Novelle öffnet die Bundesregierung das Meister-BAföG für Bachelorabsolventen. Auch Studienabbrecher, die in eine betriebliche Ausbildung gewechselt sind, können mit bestimm-

ten Vorqualifikationen künftig die Aufstiegsförderung erhalten. Zusätzliche Informationen zum Meister-BAföG gibt es unter: www.meister-bafog.info

Ansprechpartner

Sandra Kockx
Telefon 0351 8087-555
sandra.kockx@hwk-dresden.de
Simone Klingberg
Telefon 0351 8087-556
simone.klingberg@hwk-dresden.de

Kompetenz ist gefragt

Ulrike Weber mag Herausforderungen, wie zum Beispiel die Fortbildung zum „Geprüften Betriebswirt nach HwO“ bei der Handwerkskammer Dresden. Die Friseurmeisterin aus Rabenau gehört zu den ersten Absolventen des neuen Studiengangs. Die bundesweit einheitliche Aufstiegsfortbildung ersetzt seit 2014 nahtlos den Abschluss zum „Betriebswirt (HWK)“. Ein zentraler Aspekt des neuen Rahmenlehrplans ist die Kompetenzorientierung mit Fach-, Methoden-, Führungs- und Sozialkompetenz. Daneben wird mehr Wert gelegt auf Unternehmensstrategie und die Befähigung zum Leiten eines Unternehmens.

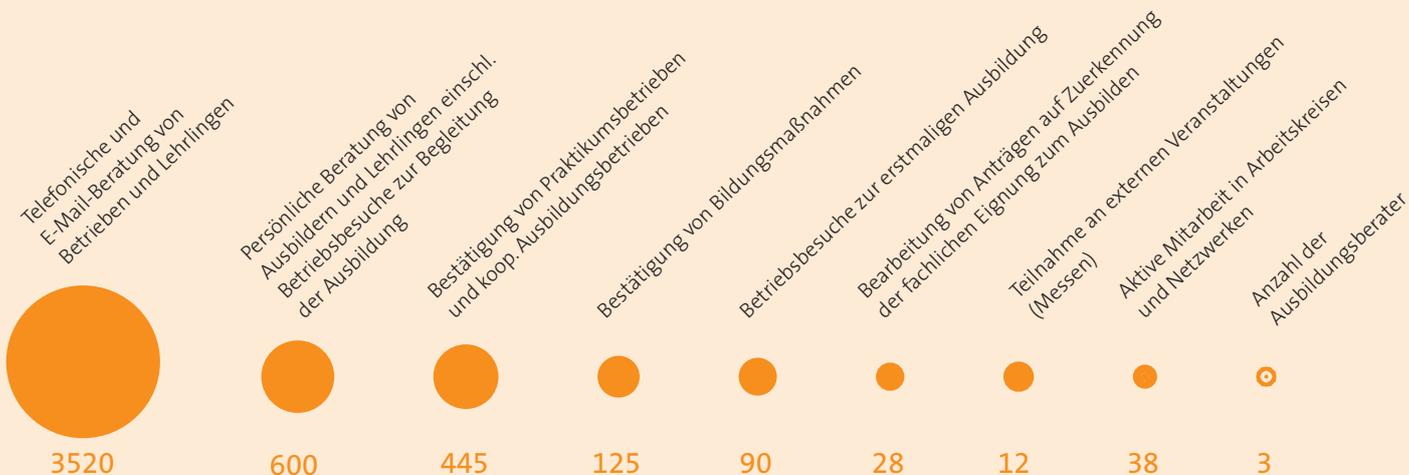
Herausforderung gemeistert

„Ich wollte mich zehn Jahre nach meinem Meisterabschluss beruflich weiterentwickeln“, sagt Ulrike Weber über ihre Motivation. Ende August 2015 absolvierte sie ihre letzte Prüfung und richtete danach den Blick auf neue Aufgabenfelder. „Ich würde gern in einem kleinen oder mittleren Unternehmen arbeiten, zum Beispiel als Assistenz der Geschäftsführung, im Marketing oder im Personalmanagement in Verbindung mit der Lehrausbildung.“ Über das Studium sagt sie: „Es war nicht leicht, aber es hat sich gelohnt.“



ZAHLEN UND FAKTEN

Ausbildungsberatungen 2015



Abgeschlossene Lehrverträge für das Lehrjahr 2015/2016

Landkreise	Anzahl Lehrlinge	männlich	weiblich
Dresden	638	427	211
Bautzen	433	322	111
Görlitz	259	210	49
Meißen	298	216	82
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	289	214	75
Gesamt	1.917		

Abgelegte Gesellen-/Abschlussprüfungen 2014

nach Handwerksgruppen	Anzahl der Prüfungen
Handwerkliche Ausbildungsberufe	1.369
Bau- und Ausbau	295
Elektro und Metall	570
Holz	116
Bekleidung, Textil, Leder	27
Nahrungsmittel	104
Gesundheits- und Körperpflege, Reinigung	215
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	42
Kaufmännische Ausbildungsberufe	177
Sonstige Ausbildungsberufe	99
Behinderten-Ausbildungsberufe	60
Gesamt	1.705

Fortbildungsteilnehmer 2014

Fortbildungsarten	Anzahl Teilnehmer
Meisterkurse (Teile 1 – 4)	1.003
Technische Lehrgänge	2.698
Betriebswirtschaftliche Lehrgänge	514
sonstige Lehrgänge	253
Umschulungen	72
Berufsorientierung	965
ÜLU	2.736
Zusatzqualifikation	70
Gesamt	8.311

Abgelegte Meisterprüfungen 2014

nach Handwerksgruppen	Abgeschlossene Meisterprüfungen	Veränderungen zum Vorjahr	
Bau- und Ausbau	83	-15	-15,3 %
Elektro und Metall	179	-17	-8,7 %
Holz	15	+1	+7,1 %
Bekleidung, Textil, Leder	18	+10	+125 %
Nahrungsmittel	33	-6	-15,4 %
Gesundheits- und Körperpflege, Reinigung	51	+1	+2 %
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	6	+5	+500 %
Gesamt	385	-21	-5,2 %

THEMEN UND TERMINE 2016

Januar/Februar

Messetermine zu Jahresbeginn

Auf einer der größten Baumessen Europas, der „Swissbau“ im schweizerischen Basel, zeigt sich vom 12. bis 16. Januar der Freistaat Sachsen mit zwölf Unternehmen an dem Sächsischen Gemeinschaftsstand „Sachsen-live“. Die Themen Aus- und Weiterbildung sowie Existenzgründung stehen auf der KarriereStart vom 22. bis 24. Januar im Fokus. Am Gemeinschaftsstand der Handwerkskammer Dresden, verschiedener Innungen, Betriebe und Bildungsstätten erhalten Interessenten einen praktischen Eindruck vom Handwerk. Auch auf der HAUS vom 25. bis 28. Februar ist das Handwerk präsent – etwa jeder sechste der rund 600 Aussteller aus acht Ländern ist ein Handwerksbetrieb aus dem Kammerbezirk Dresden.



April

Die Tage des Europäischen Kunsthandwerks (ETAK) 2016

Kreativ, regional und facettenreich – so zeigt sich das Kunsthandwerk vom 1. bis 3. April 2016 in Dresden. Mit den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks knüpft die Handwerkskammer Dresden an den Erfolg der beiden Vorjahre an und lädt Kunsthandwerker und gestalterisch tätige Handwerker ein, sich bunt und vielfältig zu präsentieren. Fördern Sie mit Ihrer Teilnahme die Bedeutung und Vielfalt des Kunsthandwerks, unter anderem mit Führungen durch Ihre Werkstätten bzw. Ateliers, Mitmachaktionen, Workshops oder in individuellen Vorträgen. Machen Sie das sächsische Kunsthandwerk persönlich erlebbar!

Frühjahr 2016:

Europäischen Einfluss intensivieren

Die Meinungen und Schwerpunkte des Handwerks auf Europaebene zu diskutieren, steht auch für 2016 auf der Agenda der sächsischen Handwerkskammern. Dabei werden handwerksrelevante Vorgänge wie die EU-Transparenzinitiative und die damit einhergehende Evaluierung der reglementierten Berufe in Europa, das geplante Freihandelsabkommen der EU mit den USA, die EU-Binnenmarktstrategie für Waren und Dienstleistungen, Digitaler Binnenmarkt und Energieunion von besonderer Relevanz auf europäischer Ebene sein. Um die Aktivitäten auf europäischer Ebene auszuweiten, ist die Initiierung eines ständigen Europaausschusses des sächsischen Handwerks in Sachsen im Frühjahr 2016 geplant. Des Weiteren finden sich Vertreter aus Handwerk und Politik im Herbst 2016 zu einem Europaforum, voraussichtlich in Brüssel, zusammen.

Juni

Handwerkskammer vergibt Zukunftspreis

Es ist eine Erfolgsgeschichte! Seit 2012 lobt die Handwerkskammer Dresden den „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres“ aus und jedes Jahr bewerben sich mehr Betriebe. Auch in 2016 sind innovative Ideen und Konzepte im Umgang mit dem demografischen Wandel gesucht. Dabei werden die Bewerbungen hinsichtlich Nachwuchssicherung und Bindung von Fachkräften, Unternehmensnachfolge oder altersgerechter Produktentwicklung betrachtet. Bewerben können sich Handwerksbetriebe aus den Landkreisen Bautzen, Meißen, Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Stadt Dresden, die seit mindestens zwei Jahren wirtschaftlich erfolgreich am Markt sind. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Er wird im Rahmen des Sommerfestes der Handwerkskammer am 10. Juni verliehen.





September

Tag des Handwerks

Gemeinsam anpacken und feiern wird an diesem Tag ganz groß geschrieben. Am 17. September sind wieder bundesweit alle Betriebe und Handwerksorganisationen dazu aufgerufen, durch Mitmach-Aktionen, Infoveranstaltungen und Wettbewerbe die große Vielfalt des Handwerks zu präsentieren. Vor allem junge Menschen sind eingeladen, ihr handwerkliches Geschick in offenen Werkstätten auszuprobieren und sich über Ausbildungsplätze und Karrieremöglichkeiten im Handwerk zu informieren.

Integration im Handwerk

In zwei Sprachkursen – initiiert durch die Handwerkskammer Dresden – werden Flüchtlingen in Altenberg, Freital, Zinnwald und Zeithain bis April 2016 die Grundlagen der deutschen Sprache näher gebracht. Eine Weiterführung der Vermittlung von Sprachkompetenzen ist im Jahr 2016 vorgesehen. Das Angebot einer Berufsorientierung in den Bereichen Elektro, Bau/Farbe und Metall ist in Planung. Neben einer Sprachausbildung erhalten Asylbewerber dabei erste Einblicke in das duale Berufsbildungssystem. In der Praktikumsbörse stellen wir gern auch Ihre Angebote für Asylbewerber ein.



Oktober

Handwerk präsentiert sich bei Einheitsfest

Anlässlich des Tages der deutschen Einheit findet am 3. Oktober 2016 im Rahmen des Bürgerfestes eine Handwerkermeile des sächsischen Handwerks statt. Im Stadtzentrum Dresdens präsentieren sich Gewerke aller Art und bringen somit die Vielfalt des Handwerks auf die Straße.

November

Meisterabsolventen schreiben Erfolgsgeschichte fort

Mit Wissen, Können und Engagement überzeugten die 377 Absolventen der Meisterfeier 2015 der Handwerkskammer Dresden in der Messe Dresden. Dabei belegten die Berufe Kraftfahrzeugtechniker, Installateur und Heizungsbauer sowie Bäcker die ersten Plätze der vertretenen Handwerksberufe.

Zum handwerkspolitischen Höhepunkt des Jahres 2016 stehen in diesem Jahr am 19. November die Meisterabsolventen im Mittelpunkt und erwarten die Überreichung ihrer Urkunden. Seit 1990 haben knapp 15.600 Handwerker ihre Meisterausbildung im Kammerbezirk Dresden absolviert.



Neu: Beratung zur Digitalisierung

Neue Informations- und Kommunikationstechnologien haben starken Einzug in die Produktions- und Geschäftsprozesse gehalten – auch im Handwerk. E-Mail, Online-Shops und Apps sind hier nur einige Beispiele der zunehmenden Vernetzung. Umfassende Beratung zu konkreten Ideen und Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der Digitalisierung bietet die Handwerkskammer Dresden an. Ab 2016 steht das Kompetenzzentrum „Digitales Handwerk“ allen Handwerksbetrieben, die sich technisch weiterentwickeln wollen, als Partner mit Informations- und Betreuungsangeboten zur Verfügung. Das Informationsangebot umfasst verschiedene Bereiche, wie zum Beispiel die Produktions- und Automatisierungstechnik oder die Prozessdigitalisierung. Schwerpunktthema der Handwerkskammer Dresden wird die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle für Handwerksbetriebe sein.



BERATUNG UND SERVICE VON A BIS Z

A

ABFALLBERATUNG

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

AFBG

(Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)

Familienname A bis K

Telefon: 0351 8087-555
Telefax: 0351 8087-519
sandra.kockx@hwk-dresden.de

Familienname L bis Z

Telefon: 0351 8087-556
Telefax: 0351 8087-519
simone.klingberg@hwk-dresden.de

ARBEITSRECHT

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

ARBEITSSCHUTZ

Telefon: 0351 4640-933
Telefax: 0351 4640-34933
harald.burkhardt@hwk-dresden.de

ARBEITSSTÄTTENVERORDNUNG

Telefon: 0351 4640-933
Telefax: 0351 4640-34933
harald.burkhardt@hwk-dresden.de

AUSBILDUNGSBERATUNG

Bau- und Ausbaugewerbe, Glasgewerbe;
Begabtenförderung berufliche Bildung
Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

Holzgewerbe, Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege, Bekleidungs-, Textil-, Ledergewerbe, Nahrungsmittelgewerbe

Telefon: 0351 4640-962
Telefax: 0351 4640-34962
benjamin.bachmann@hwk-dresden.de

Elektro- und Metallgewerbe, Kraftfahrzeuggewerbe, sonstige Gewerbe; Erfassung der Lehrstellenangebote; Statistik
Telefon: 0351 4640-965
Telefax: 0351 4640-34965
gudrun.gottschalk@hwk-dresden.de

AUSLANDSGESCHÄFT

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

AUSSENWIRTSCHAFTSINITIATIVE SACHSEN

Telefon: 0351 4640-503
Telefax: 0351 4640-34503
jana.westphaelinger@hwk-dresden.de

AUSNAHMEBEWILLIGUNG AUSBILDUNG

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

AUSNAHMEBEWILLIGUNG AUSÜBUNGSBERECHTIGUNG EINTRAGUNG HANDWERKSROLLE

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

B

BAULEITPLANUNG

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

BAUVERTRAGSRECHT

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
jana.mueller@hwk-dresden.de

BEGABTENFÖRDERUNG

Telefon: 0351 4640-976
Telefax: 0351 4640-34976
renate.gietzelt@hwk-dresden.de

BEITRAG

Telefon: 0351 4640-428
Telefon: 0351 4640-422
Telefax: 0351 4640-419
beitrag@hwk-dresden.de

BERUFSGENOSSENSCHAFTEN

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

BERUFQUALIFIKATIONS- FESTSTELLUNGSGESETZ

Telefon: 0351 4640-994
Telefax: 0351 4640-34994
katharina.sussek@hwk-dresden.de

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG

Dresden (A bis H) und Landkreis Meißen
Telefon: 0351 4640-934
Telefax: 0351 4640-34934
claudia.rommel@hwk-dresden.de

Dresden (I bis R) und Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Telefon: 0351 4640-935
Telefax: 0351 4640-34935
andreas.leidig@hwk-dresden.de

Dresden (S bis Z) und
Landkreis Bautzen (PLZ 01...)

Telefon: 0351 4640-947
Telefax: 0351 4640-34947
dirk.pannenberg@hwk-dresden.de

Landkreise Görlitz und
Bautzen (PLZ 02...)

Telefon: 03581 407-171
Telefax: 0351 4640-34171
kerstin.loth@hwk-dresden.de

PERSONAL- UND MARKETINGBERATUNG

Telefon: 0351 4640-945
Telefax: 0351 4640-34945
norbert.winter@hwk-dresden.de

BETRIEBSBEWERTUNG

Telefon: 0351 4640-933
Telefax: 0351 4640-34933
harald.burkhardt@hwk-dresden.de

BETRIEBSSTATISTIK

Telefon: 0351 4640-938
Telefax: 0351 4640-34938
baerbel.leipnitz@hwk-dresden.de

BETRIEBSSTÄTTENPLANUNG

Telefon: 0351 4640-933
Telefax: 0351 4640-34933
harald.burkhardt@hwk-dresden.de

BETRIEBSÜBERGABE

BETRIEBSÜBERNAHME
Telefon: 0351 4640-931
Telefax: 0351 4640-932
steffi.ulbricht@hwk-dresden.de

BETRIEBSVERMITTLUNGSBÖRSE KOOPERATIONSBÖRSE

Telefon: 0351 4640-931
Telefax: 0351 4640-932
steffi.ulbricht@hwk-dresden.de

BILDUNGSBERATUNG (FORT- UND WEITERBILDUNG)

Standort Dresden
Telefon: 0351 8087-50
Telefax: 0351 8087-521
kundenberatung@hwk-dresden.de

Standort Großenhain
Telefon: 03522 302-30
Telefax: 03522 302-531
kundenberatung@hwk-dresden.de

BIT (BERATUNG FÜR INNOVATION UND TECHNOLOGIE)

Telefon: 0351 4640-505
Telefax: 0351 4640-34505
ulrich.goedecke@hwk-dresden.de

C

CHEMIKALIENKLIMASCHUTZ- VERORDNUNG

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
peggy.noack@hwk-dresden.de

CREDITREFORMAUSKUNFT

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

D

DATENAUSKUNFT HANDWERKSROLLE

Telefon: 0351 4640-461
Telefax: 0351 4640-34461
monika.bakan@hwk-dresden.de

DEUTSCHE HANDWERKSZEITUNG

Telefon: 0351 4640-406
Telefax: 0351 4640-34406
presse@hwk-dresden.de

E

e-BUSINESS-LOTSE

Telefon: 0351 4640-505
Telefax: 0351 4640-34505
ulrich.goedecke@hwk-dresden.de

ELEKTROMOBILITÄT

Telefon: 0351 4640-504
Telefax: 0351 4640-34504
heidi.stroeller@hwk-dresden.de

ENERGIEBERATUNG

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

ENERGIE-EINKAUFSGEMEINSCHAFT STROM/GAS

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

ENTERPRISE EUROPE NETWORK

Telefon: 0351 4640-503
Telefax: 0351 4640-34503
jana.westphaelinger@hwk-dresden.de

EXISTENZGRÜNDERBERATUNG

Telefon: 0351 4640-474
Telefax: 0351 4640-34474
kerstin.winkler@hwk-dresden.de

EXPORTFRAGEN

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

F

FACHKRÄFTEBÖRSE

Telefon: siehe Betriebswirtschaftliche
Beratung
wirtschaft@hwk-dresden.de

FACHLICHE STELLUNGNAHMEN

Existenzgründung Fördermittel
Telefon: siehe Betriebswirtschaftliche
Beratung
wirtschaft@hwk-dresden.de

FAHRPERSONALRECHT

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

FINANZIERUNGSFRAGEN

Telefon: siehe Betriebswirtschaftliche
Beratung
wirtschaft@hwk-dresden.de

FIRMENNAME (RECHTLICHE PRÜFUNG)

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

FÖRDERPROGRAMME AUSBILDUNG

Telefon: 0351 4640-973
Telefax: 0351 4640-34973
anja.powa@hwk-dresden.de

FÖRDERPROGRAMME AUSSENWIRTSCHAFT/MESSEN

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

FÖRDERPROGRAMME FORT- UND WEITERBILDUNG

Telefon: siehe Bildungsberatung
kundenberatung@hwk-dresden.de

FÖRDERPROGRAMME INNOVATION UND TECHNOLOGIE

Telefon: 0351 4640-505
Telefax: 0351 4640-34505
ulrich.goedecke@hwk-dresden.de

FÖRDERPROGRAMME MESSEN

Telefon: 0351 4640-937
Telefax: 0351 4640-34937
ulrike.broemel@hwk-dresden.de
christine.zeidler@hwk-dresden.de

FORDERUNGS AUSFALL

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

FORTBILDUNG

Telefon: siehe Bildungsberatung
kundenberatung@hwk-dresden.de

FORTBILDUNGSPRÜFUNG

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
peggy.noack@hwk-dresden.de

G

GÄSTEHÄUSER

Standort Dresden
Telefon: 0351 8087-701
Telefax: 0351 8087-704
gaestehaus@hwk-dresden.de

Standort Großenhain

Telefon: 03522 302-345
Telefax: 0351 4640-34830
volker.schmoeller-rose@hwk-dresden.de

GESELLEN-/ABSCHLUSSPRÜFUNG

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
peggy.noack@hwk-dresden.de

GESELLSCHAFTSRECHT

Telefon: 0351 4640-544
Telefax: 0351 4640-34544
michael.pieper@hwk-dresden.de

GEWÄHRLEISTUNG

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
jana.mueller@hwk-dresden.de

GRÜNDERCOACHING

Telefon: 0351 4640-474
Telefax: 0351 4640-34474
kerstin.winkler@hwk-dresden.de

H

HAFTUNG

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
jana.mueller@hwk-dresden.de

HANDELSRECHT

Telefon: 0351 4640-544
Telefax: 0351 4640-34544
michael.pieper@hwk-dresden.de

HANDWERKS AUSÜBUNG AUSLAND EU/EWR-BESCHEINIGUNG

Telefon: 0351 4640-461
Telefax: 0351 4640-34461
monika.bakan@hwk-dresden.de

HANDWERKSORGANISATION INNUNGEN | KREISHANDWERKER- SCHAFTEN

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
jana.mueller@hwk-dresden.de

HANDWERKSRECHT

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

HANDWERKSROLLE

Stadt Dresden
Telefon: 0351 4640-462
Telefax: 0351 4640-34462
sabine.petersen@hwk-dresden.de

Landkreis Bautzen

Telefon: 0351 4640-463
Telefax: 0351 4640-34463
gisela.wuerfel@hwk-dresden.de

Landkreis Görlitz

Telefon: 0351 4640-465
Telefax: 0351 4640-34465
tobias.baer@hwk-dresden.de

Landkreis Meißen

Telefon: 0351 4640-461
Telefax: 0351 4640-34461
monika.bakan@hwk-dresden.de

Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge

Telefon: 0351 4640-454
Telefax: 0351 4640-34454
silke.duennbier@hwk-dresden.de

HAUS DER KLEINEN FORSCHER

Telefon: 0351 4640-961
Telefax: 0351 4640-34961
steffi.piesch@hwk-dresden.de

I

IMAGEKAMPAGNE HANDWERK

Telefon: 0351 4640-404
Telefax: 0351 4640-34404
imagekampagne@hwk-dresden.de

IMMISSIONSSCHUTZ

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

IMPORTFRAGEN

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

INKASSO

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

INNOVATION UND TECHNOLOGIE (BIT)

Telefon: 0351 4640-505
Telefax: 0351 4640-34505
ulrich.goedecke@hwk-dresden.de

INNUNGEN

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
jana.mueller@hwk-dresden.de

INSOLVENZRECHT

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
jana.mueller@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-544
Telefax: 0351 4640-34544
michael.pieper@hwk-dresden.de

INTERNATIONALE KONTAKTE

Telefon: 0351 4640-503
Telefax: 0351 4640-34503
jana.westphaelinger@hwk-dresden.de

INTERNET-BETRIEBSDATENBANK

Telefon: 0351 4640-465
Telefax: 0351 4640-34465
tobias.baer@hwk-dresden.de

INTERNET-REDAKTION

Telefon: 0351 4640-466
Telefax: 0351 4640-34466
karola.mueller@hwk-dresden.de

J

JUGENDARBEITSSCHUTZ

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

K

KALKULATION

Telefon: siehe Betriebswirtschaftliche
Beratung
wirtschaft@hwk-dresden.de

KAUFVERTRAGSRECHT

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
jana.mueller@hwk-dresden.de

KONJUNKTURBERICHT

Telefon: 0351 4640-938
Telefax: 0351 4640-34938
baerbel.leipnitz@hwk-dresden.de

KOOPERATIONSANBAHUNG AUSLAND

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

KOSTENVORANSCHLAG

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

KREISHANDWERKERSCHAFTEN

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
jana.mueller@hwk-dresden.de

KÜNDIGUNG LEHRLINGE

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

L

LÄRMSCHUTZ

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

LEHRSTELLEN

Lehrstellenbörse
Telefon: 0351 4640-946
Telefax: 0351 4640-34946
ingolf.radecke@hwk-dresden.de

Lehrvertrag

Telefon: 0351 4640-976
Telefax: 0351 4640-34976
lehrlingsrolle@hwk-dresden.de

LEISTUNGSWETTBEWERB DES DEUT- SCHEN HANDWERKS

Telefon: 0351 4640-965
Telefax: 0351 4640-34965
gudrun.gottschalk@hwk-dresden.de

LIQUIDITÄTSPROBLEME

Telefon: siehe Betriebswirtschaftliche
Beratung
wirtschaft@hwk-dresden.de

M

MAHNVERFAHREN

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

MARKETING

Telefon: 0351 4640-945
Telefax: 0351 4640-34945
norbert.winter@hwk-dresden.de

MEISTER-BAFÖG

Familiennamen A bis K
Telefon: 0351 8087-555
Telefax: 0351 8087-519
sandra.kocck@hwk-dresden.de

Familiennamen L bis Z

Telefon: 0351 8087-556
Telefax: 0351 8087-519
simone.klingberg@hwk-dresden.de

MEISTERLEHRGANG

Telefon: siehe Bildungsberatung
kundenberatung@hwk-dresden.de

MEISTERPRÜFUNG

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
peggy.noack@hwk-dresden.de

MESSEN/MESSEBETEILIGUNG

Telefon: 0351 4640-937
Telefax: 0351 4640-34937
ulrike.broemel@hwk-dresden.de
christine.zeidler@hwk-dresden.de

MIETRECHT

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

MINDESTLÖHNE

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

MOBILITÄTSBERATUNG – BERUFSBILDUNG OHNE GRENZEN

Telefon: 0351 4640-995
Telefax: 0351 4640-34995
ivana.purath@hwk-dresden.de

O

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

P

PASSGENAUE VERMITTLUNG AUSZUBILDENDER AN AUSBILDUNGSWILLIGE UNTERNEHMEN

Telefon: 0351 4640-946
Telefax: 0351 4640-34946
ingolf.radecke@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-978
Telefax: 0351 4640-34978
juergen.richter@hwk-dresden.de

PERSONALBERATUNG

Telefon: 0351 4640-945
Telefax: 0351 4640-34945
norbert.winter@hwk-dresden.de

PRAKTIKUM | PRAKTIKUMSBÖRSE

Telefon: 0351 4640-962
Telefax: 0351 4640-34962
benjamin.bachmann@hwk-dresden.de

PRÄQUALIFIKATION (VOB, VOL)

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: 0351 4640-406
Telefax: 0351 4640-34406
presse@hwk-dresden.de

PROBEZEIT BEI ARBEITSVERTRÄGEN

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

PROBEZEIT BEI LEHRVERTRÄGEN

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

Q

QUALITÄTSMANAGEMENT

Telefon: 0351 4640-930
Telefax: 0351 4640-34930
manuela.salewski@hwk-dresden.de

R

RATING

Telefon: siehe Betriebswirtschaftliche Beratung
wirtschaft@hwk-dresden.de

REGIONALBETREUUNG

Landkreise Bautzen und Görlitz
Telefon: 03591 5317208
Telefax: 0351 4640-505
tom.schneider@hwk-dresden.de

Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen

Telefon: 0351 4640-948
Telefax: 0351 4640-34948
angela.mueller@hwk-dresden.de

RUNDER TISCH

Telefon: 0351 4640-474
Telefax: 0351 4640-34474
kerstin.winkler@hwk-dresden.de

S

SCHWARZARBEIT

Telefon: 0351 4640-465
Telefax: 0351 4640-34465
tobias.baer@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

SACHVERSTÄNDIGE

Telefon: 0351 4640-465
Telefax: 0351 4640-34465
tobias.baer@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455

stefan.lehmann@hwk-dresden.de

SOZIALRECHT

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

STANDORTWAHL/-BERATUNG

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

STARTER-CENTER

Telefon: 0351 4640-444
Telefax: 0351 4640-34444
starter@hwk-dresden.de

STEUERRECHT

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

T

TARIFVERTRÄGE

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

TURN-AROUND-BERATUNG

Telefon: 0351 4640-474
Telefax: 0351 4640-34474
kerstin.winkler@hwk-dresden.de

U

ÜBERBETRIEBLICHE

LEHRUNTERWEISUNG (ÜLU)

Telefon: 0351 4640-977
Telefax: 0351 4640-34977
tina.zietzsch@hwk-dresden.de

UMFRAGEN

Telefon: 0351 4640-938
Telefax: 0351 4640-34938
baerbel.leipnitz@hwk-dresden.de

UMWELTBERATUNG

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

UNBERECHTIGTE

HANDWERKSAUSÜBUNG

Telefon: 0351 4640-465
Telefax: 0351 4640-34465
tobias.baer@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-455

Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

UNLAUTERER WETTBEWERB

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Telefon: siehe Betriebswirtschaftliche Beratung
wirtschaft@hwk-dresden.de

V

VERGABERECHT

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Telefon: 0351 4640-991
Telefax: 0351 4640-34991
kornelia.schneider@hwk-dresden.de

VERMITTLUNGSSTELLE

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

VOB

(VERGABE- UND VERTRAGSORDNUNG)

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
olaf.behrends@hwk-dresden.de

W

WEITERBILDUNG

Telefon: siehe Bildungsberatung
kundenberatung@hwk-dresden.de

WERKVERTRAG

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 464034-451
jana.mueller@hwk-dresden.de

WETTBEWERBSRECHT

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

WIDERRUF VON VERTRÄGEN

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

WIRTSCHAFTSAKADEMIE

Telefon: 0351 8087-721
Telefax: 0351 4640-34721
wirtschaftsakademie@hwk-dresden.de

WIRTSCHAFTSAUSKUNFT

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

Z

ZULIEFERKATALOG

Telefon: 0351 4640-933
Telefax: 0351 4640-34933
harald.burkhardt@hwk-dresden.de

ZUSATZQUALIFIKATIONEN FÜR LEHRLINGE

Standort Großenhain
Telefon: 03522 302-362
Telefax: 0351 4640-34762
zusatzquali@hwk-dresden.de

Standort Pirna (Holz und Farbe)

Telefon: 03501 4618870
Telefax: 03501 4640-34471
kerstin.schmid@hwk-dresden.de

ZOLLFRAGEN

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

ZWISCHENPRÜFUNG

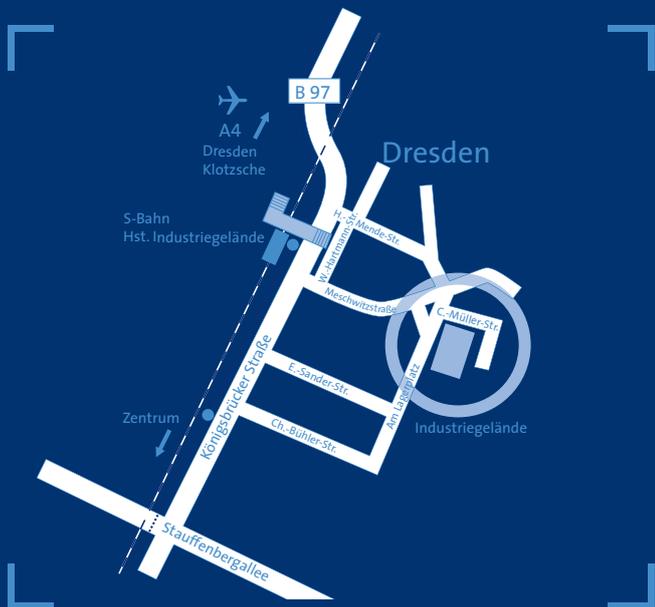
Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
peggy.noack@hwk-dresden.de

IHRE WEGE ZU UNS

Sie erreichen uns vor Ort:

Montag bis Donnerstag, 08:00 bis 18:00 Uhr

Freitag, 08:00 bis 14:00 Uhr



Handwerkskammer Dresden und Bildungszentrum Handwerk

Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden

Telefon 0351 4640-30

Telefax 0351 4719188

E-Mail: info@hwk-dresden.de

Telefon 0351 8087-50

Telefax 0351 8087-521

E-Mail: kundenberatung@hwk-dresden.de



Berufsbildungs- und Technologiezentrum Großenhain

Kleinraschützer Straße 14, 01558 Großenhain

Telefon 03522 302-30

Telefax 03522 502591

E-Mail: kundenberatung@hwk-dresden.de



Berufsbildungs- und Technologiezentrum Pirna

Feistenbergstraße 40, 01796 Pirna

Telefon 03501 461887-0

Telefax 03501 461887-480

E-Mail: kundenberatung@hwk-dresden.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

Präsident:
Dr. Jörg Dittrich

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Andreas Brzezinski

Telefon: 0351 4640-30
Telefax: 0351 4719188
E-Mail: info@hwk-dresden.de

www.hwk-dresden.de

Text und Redaktion:
Claudia Fischer
Anke Richter
Carolin Schneider

viertel4 –
Kommunikation und Vertrieb

Grafische Gestaltung:
VOR Werbeagentur GmbH,
Dresden

Fotos:
André Wirsig
Werbeagentur Haas
Handwerkskammer Dresden
Deutscher Handwerkskammertag e. V.

Druck:
Lößnitz-Druck GmbH

Redaktionsschluss:
31. Dezember 2015

